

# Rundgang

Magazin für Unterricht und Bildung



## Cooler Innenleben

«Young World» zeigt sein Inneres: Spannende Inhalte, coole Layouts und witzige Storys machen Englisch zum Erlebnis

---

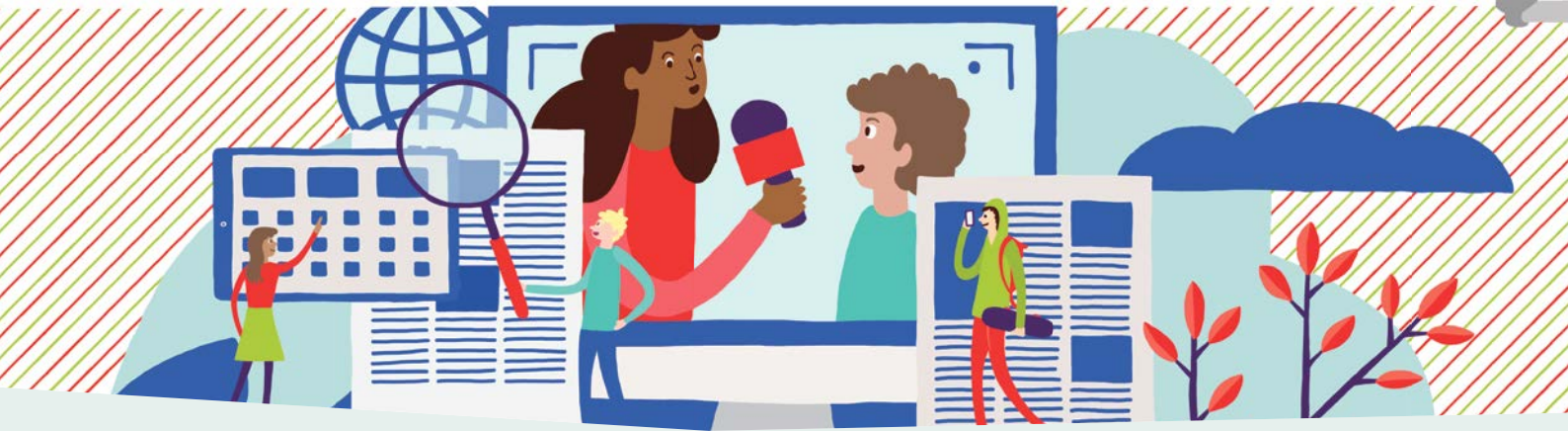
### Hybrider Unterricht am Start!

Der erste Band der neuen «Sprachstarken 7–9» liegt vor. Zusammen mit dem «Digitalen Raum» und KI-Features kann der hybride Unterricht beginnen

---

### Getrennt stark

Auf Schulbesuch im geschlechtergetrennten «Natur und Technik»-Unterricht



# Apropos Medien 7–9

Unser digitales Lehrmittel für das Fach Medien

Jetzt online

## «Lektion to go»

### Fakten und Meinungen – Wahrheit oder Täuschung im Netz

3. Zyklus – Lektion to go

APROPOS MEDIEN 7–9

## Fakten und Meinungen – Wahrheit oder Täuschung im Netz

Täglich begegnen Jugendliche unzähligen Informationen – in Chats, auf Social Media oder auf Websites und Newsfeeds. Doch nicht alles, was im Internet zu finden ist, entspricht der Wahrheit und ist echt. Wie Jugendliche lernen, Fake News von Fakten zu unterscheiden, zeigt diese «Lektion to go».

Text: Eveline Hippli

Schülerinnen und Schüler lernen in dieser Lektion, dass es gar nicht so einfach ist, Fake News zu erkennen, und weshalb es wichtig ist, kritisch mit Informationen umzugehen. Sie lernen, Fakten von Meinungen zu unterscheiden, reflektieren ihre eigene Mediennutzung und erfahren, wie leicht sich Inhalte manipulieren lassen.



Schülerinnen und Schüler lernen, Fakten von Meinungen zu unterscheiden.

Band 1 | 1. April 2020 | Alle Rechte vorbehalten. Kern und Bärner AG, 2020

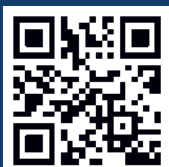
Jugendliche sind täglich mit einer Vielzahl digitaler Informationen konfrontiert, doch nicht alle davon sind vertrauenswürdig.

Nutzen Sie diese «Lektion to go», um Ihren Schülerinnen und Schülern den kritischen Umgang mit Informationen zu vermitteln. Sie lernen, Fake News zu erkennen und Informationen zu hinterfragen. Starten Sie mit der «Lektion to go» sogleich in Ihrem Unterricht.

#### Apropos Medien 7–9 digiOne:

Die Beeinflussung und Interaktion zwischen Menschen und Medien verstehen

- Alle Lern- und Übungsinhalte auf einer Website
- Zwölf Einheiten mit einer starken thematischen Auswahl
- Modularer Aufbau für eine flexible Unterrichtsgestaltung
- Lehrplan-21-kompatibler Unterricht im Bereich Medien



Zur «Lektion to go»



## Neue Wege

Alte Pfade verlassen und neue Wege beschreiten: In dieser «Rundgang»-Ausgabe begegnen Sie Lehrpersonen, die mit anderen Konzepten unterrichten.

Da ist zum Beispiel Thomas Roser, «Natur und Technik»-Lehrer einer 8. Klasse in Basel-Stadt. Während einer von drei Lektionen pro Woche unterrichtet er seine Lernenden in geschlechtergetrennten Klassen. Weshalb er das tut, erklärt er uns ab Seite 22.

Auch Thomas Walker, Schulleiter in Attinghausen, geht mit seinem Team neue Wege. Ein Teil des Unterrichts findet in Lernateliers statt. Wir konnten eine 1. Klasse dabei beobachten und berichten über die Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler sowie über die Beweggründe für die Lernateliers ab Seite 14.

Bei Klett und Balmer arbeiten wir ebenfalls an neuen Konzepten, um Sie als Lehrperson zu unterstützen. Damit das fundiert geschieht, wollen wir den Unterrichtsalltag genau verstehen. Das Wissen aus der Schulpraxis trägt Jasmin Good in den Verlag. Sie erläutert ab Seite 6, wie sie dabei vorgeht.

Eine zentrale Neuerung bei unseren Lehrwerken ist der «Digitale Raum». Kombiniert mit den gedruckten Lehrwerksteilen ermöglicht er zeitgemässen, hybriden Unterricht und hilft beim Vorbereiten und Unterrichten. Sie erfahren ab Seite 16, wie das bei den neuen «Sprachstarken» funktioniert.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre. Blättern und stöbern lohnt sich!

Herzliche Grüsse

Susanne Reinshagen  
Redaktion «Rundgang»

# Inhalt



22

## Im Gespräch

Auf Schulbesuch

### 6 Den Unterrichtsalltag verstehen

meinklett.ch

### 12 Ein Konto für die gesamte Schulzeit

Die Sprachstarken 1

### 14 Viel Spass im Lernatelier!

### 19 Aktuell

Unterrichtsjournal 2026/27

### 19 Den neuen Jahresplaner sichern

Prisma

### 22 Frauenpower im «Natur und Technik»-Unterricht

### 36 Aus der Klett-Gruppe

Jetzt im Paket

### 37 Klett Diagnostik

Lorenz Pauli – Kolumne

### 38 Kompetenzhappchen

### 40 Kalender



14

## 1. und 2. Zyklus

Schweizer Zahlenbuch Kindergarten

### 8 Spielerisch Mathematik entdecken



Die Sprachstarken 1

### 14 Viel Spass im Lernatelier!

Young World

### 24 Viele Highlights für den Englischunterricht

New World 1+2

### 30 Neuausgabe Primarschule: check!

Anoki-Übungshefte

### 36 Neu auch für die 5./6. Klasse

Schweizer Zahlenbuch

### 36 Ergänzend: Igel-Übungshefte

### 3. Zyklus

Mathbuch IF

#### 10 So gelingt Förderung im Regelunterricht

Die Sprachstarken 7–9

#### 16 Unterrichten und fördern mit dem «Digitalen Raum»

New World 3–5

#### 19 Band 4 steht bereit

Apropos Medien 7–9

#### 19 Gewinnen Sie einen Klassensatz

Zeitreise

#### 20 Digitales Konzept überzeugt

Prisma

#### 22 Frauenpower im «Natur und Technik»-Unterricht

Open World

#### 28 Lebendig und alltagsnah

Terra digiOne

#### 34 Nachhaltig Geografie lernen

## Sekundarstufe II und Erwachsenenbildung

Grüezi – guten Tag

#### 32 So wird B1



Milestones

#### 37 Neuausgaben für technische Berufe



## Attraktive Mengenrabatte im Webshop

Für die Bestellung des gleichen Artikels im Webshop auf

**klett.ch** gewähren wir folgende

Mengenrabatte:

ab 10 Stück – 5% Rabatt

ab 20 Stück – 10% Rabatt

ab 50 Stück – 12,5% Rabatt

ab 100 Stück – 15% Rabatt

## Impressum

### Herausgeber

Klett und Balmer Verlag, Baar

### Redaktion

Susanne Reinshagen,  
Klett und Balmer Verlag,  
und Textbüro Theresia Schneider

### Korrektur

z.a.ch gmbh

### Gestaltung

Hansen Typografische Gestaltung  
und Sager Visuelle Gestaltung, Luzern

### Druck

merkur zeitungsdruk ag, Langenthal

### Rundgang

Das Klett und Balmer Magazin  
erscheint zweimal jährlich.

Abonnement und Archiv unter  
[klett.ch/rundgang](http://klett.ch/rundgang)

Adressänderungen  
[rundgang@klett.ch](mailto:rundgang@klett.ch)

### Bildnachweis

Titelbild: Louis Rafael Rosenthal  
S. 3: Foto Grau, Zug  
S. 4–5: Samuel Erni, Johanna Unternährer Fotografie; Louis Rafael Rosenthal; Ruth Cortinas; Samuel Erni, Johanna Unternährer Fotografie  
S. 7: Louis Rafael Rosenthal  
S. 28: zVg  
S. 34, Dreieck der Nachhaltigkeit: Kempf, Axel, Hannover; bearbeitet von bildN, Luzern/Zug/Winterthur (Anne Seeger, Kerstin Staub, Andrea Ulrich)  
S. 38: Emil Hofmann



AUF SCHULBESUCH

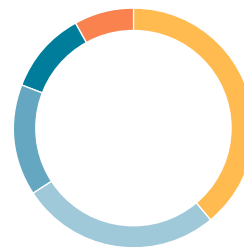
# Den Unterrichtsalltag verstehen

Um praxistaugliche Lehrmittel zu entwickeln, muss man die Bedürfnisse der Lehrpersonen und Lernenden kennen und verstehen. Die Realität aus den Klassenzimmern trägt seit zwei Jahren Jasmin Good in den Verlag. Sie erzählt uns mehr über ihre Arbeit.

Text Jasmin Good und Susanne Reinshagen — Grafiken Rolf Hansen

**E**in Lehrmittelverlag bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Fachdidaktik, Politik und Praxis. Die Didaktik liefert wissenschaftlich fundierte Konzepte, während die Politik Rahmenbedingungen setzt.

Der Fokus des Verlags liegt jedoch auf dem Unterrichtsalltag. Um sicherzustellen, dass praxistaugliche Lehrmittel entwickelt werden, pflegt Klett und Balmer seit jeher einen engen Kontakt zu Lehrpersonen und lässt die Lehrmittel von ihnen erproben. Mit der zunehmenden Komplexität und Digitalität ist es wichtig, sich noch intensiver und systematischer mit dem Unterrichtsalltag und den Umständen in den Klassenzimmern zu befassen. Deshalb setzt sich Jasmin Good seit zwei Jahren intensiv mit den Bedingungen im Unterricht auseinander und beschreibt das Ziel ihrer Arbeit wie folgt: «Ich möchte erfahren, welchen Herausforderungen die Lehrpersonen täglich begegnen und wie wir sie als Verlag dabei besser unterstützen können. Wir stellen uns zum Beispiel die Frage, in welcher Unterrichtsphase welche Materialien zu welchem Zweck eingesetzt werden und wann in welchen Sozialformen gearbeitet wird.» Um diese Fragen zu beantworten, verbringt Jasmin Good so viel Zeit wie möglich in den Schulen. Dabei wird sie oft von Arbeitskolleginnen und -kollegen aus verschiedenen Funktionsbereichen des Verlags begleitet. Gemeinsam beobachten sie den Unterricht und tauschen sich mit Lehrpersonen und Schulleitungen aus.



- Plenum 39 %
- Einzelarbeit 27 %
- EA/PA/GA parallel 15 %
- Partner- und Gruppenarbeit 11 %
- Darbietender Unterricht LP 8 %

Sozialform: Unterricht im Plenum mit Interaktion zwischen Lehrperson und Lernenden sowie Einzelarbeit sind die favorisierten Sozialformen.

**«Es ist eine Bereicherung, wenn Experten aus dem Verlag in die Klassen kommen. So entsteht ein lebendiger Austausch darüber, welche Materialien sich bewähren und wo Anpassungen sinnvoll sind.»**

Ina Körner, Sekundarlehrerin in Bremgarten AG

**253** Lektionen

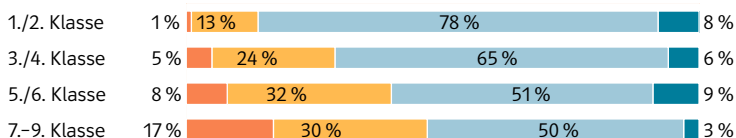
war Jasmin Good bis jetzt auf Schulbesuch.

# «Als Lehrperson fühlt man sich ernst genommen und man merkt, dass euch der Schulalltag sowie der Einsatz der Lehrmittel im Unterricht interessiert.»

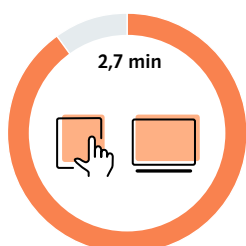
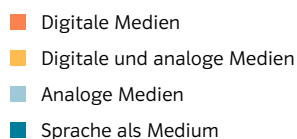
Sibylle Süess, Sekundarlehrerin in Malans

## Ein Tag voller Begegnungen und mit intensivem Austausch

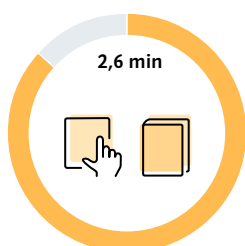
Ein typischer Schulbesuch von Jasmin Good beginnt frühmorgens. «Ich besuche meist mehrere Klassen und Lehrpersonen an einem Tag. Das gibt mir die Möglichkeit, den Unterricht aus verschiedenen Perspektiven wahrzunehmen und isoliertes Wissen zu vermeiden», erklärt sie ihr Vorgehen. Besonders wertvoll findet Jasmin Good den Austausch im Teamzimmer. «Hier entstehen oft die ehrlichsten Gespräche. Lehrpersonen teilen mir ihre Herausforderungen, Wünsche und auch ihre Kritik mit», erzählt sie und ergänzt: «Es geht nicht darum, den Einsatz von Lernmedien zu bewerten oder die Unterrichtsqualität zu beurteilen, sondern die Umstände besser zu verstehen und daraus zu lernen.»



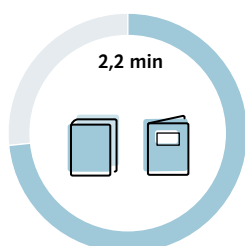
Der Einsatz digitaler Medien steigt mit jeder Klassenstufe.



Digitale Medien



Digitale und analoge Medien



Analoge Medien

Das Arbeiten mit digitalen Medien erhöht den durchschnittlichen organisatorischen Aufwand während des Unterrichts nicht signifikant.

## DÜRFEN WIR IHRE KLASSE BESUCHEN?



Jasmin Good schloss die Ausbildung zur Lehrperson und Schulleitung an der PH Zürich ab. Sie verfügt über mehrjährige Unterrichtserfahrung sowohl im In- als auch im Ausland an Schweizer Schulen. Falls Sie Lust haben, Jasmin Good bei Ihnen im Unterricht willkommen zu heissen, dann schreiben Sie ein kurzes E-Mail an [jasmin.good@klett.ch](mailto:jasmin.good@klett.ch). Dabei spielt es keine Rolle, welche Lehrmittel Sie einsetzen, wie gross Ihre Schule ist, ob Sie auf dem Land oder in der Stadt unterrichten – Vielfalt ist gewünscht!

## Wertvolle Erkenntnisse für die Lehrmittelentwicklung

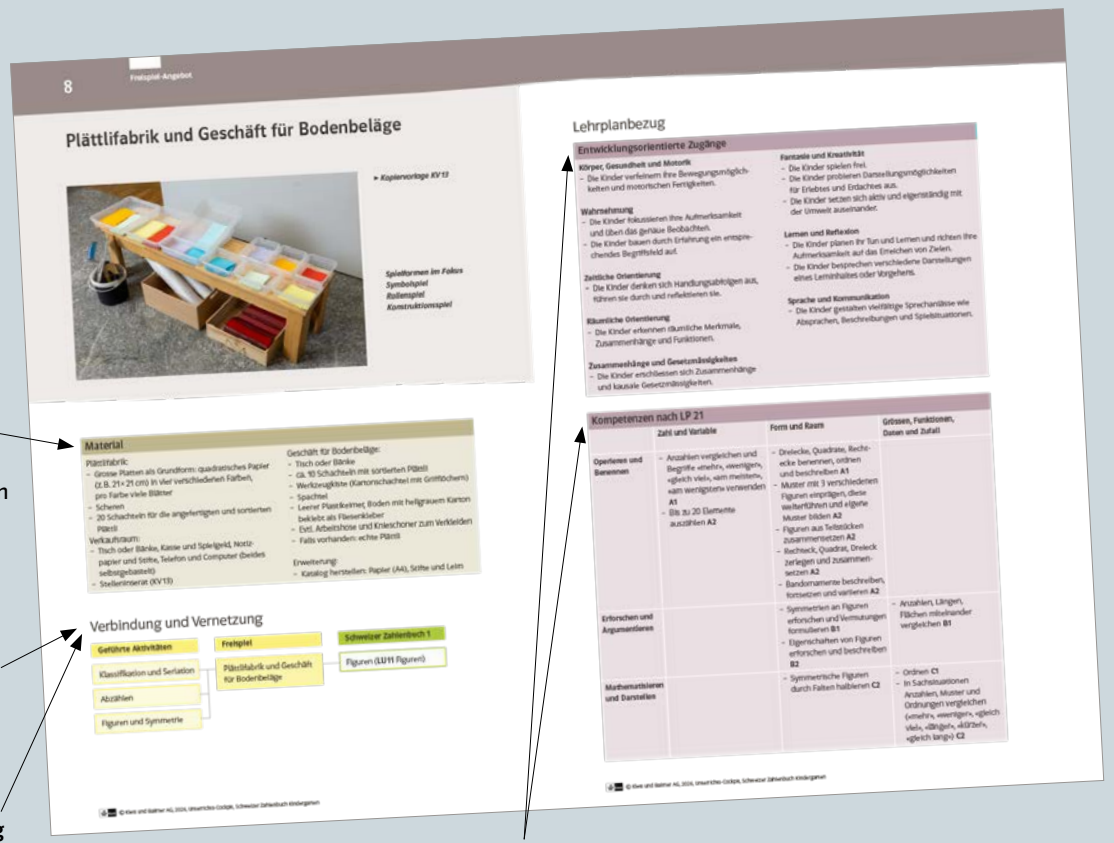
Nach den Besuchen dokumentiert und analysiert sie die Informationen sorgfältig. Die Erkenntnisse daraus fliessen direkt in die Verlagsarbeit ein. Das vertiefte Verständnis des Unterrichtsalltags hilft, Lehrmittel zu entwickeln, die den tatsächlichen Bedürfnissen der Lehrpersonen und Lernenden entsprechen. «Wir möchten Materialien schaffen, welche die komplexen Bedingungen des Unterrichts berücksichtigen. Sie müssen einen starken Lebensweltbezug aufweisen, Orientierung geben und einfach in der Handhabung sein – für Lehrpersonen ebenso wie für Lernende.»

## Theoretisch durchdacht, praktisch nutzbar

Mit diesem Ansatz setzt Klett und Balmer ein Zeichen: Lehrmittel sollen nicht nur theoretisch durchdacht, sondern vor allem praktisch nutzbar sein. Und das gelingt nur, wenn man den Unterrichtsalltag wirklich kennt. ○

→ [klett.ch](http://klett.ch)





Auf jedem Unterrichts-Cockpit findet sich eine **Materialliste** für das Freispiel-Angebot, die individuell angepasst werden kann.

Die **Verbindung** mit passenden geführten Aktivitäten des «Schweizer Zahlenbuch Kindergarten» erleichtert den Mathematikunterricht im Kindergarten; die **Vernetzung** des Freispiels mit dem «Schweizer Zahlenbuch 1» hilft insbesondere bei der Unterrichtsplanung für Basisstufen.

Hier sind die entwicklungsorientierten Zugänge und die Kompetenzen nach **Lehrplan 21** aufgelistet, die im Freispiel-Angebot berücksichtigt werden.

SCHWEIZER ZAHLENBUCH KINDERGARTEN

# Spielerisch Mathematik entdecken



Das «Schweizer Zahlenbuch Kindergarten» führt Kinder spielerisch an die Mathematik heran. Zahlreiche Freispiel-Angebote und geführte Aktivitäten bereichern den Kindergartenalltag und lassen Ihnen als Lehrperson viel Gestaltungsfreiraum. Das Mathematiklehrwerk für die Jüngsten kann jetzt in unserem Webshop bestellt werden.

Text **Susanne Reinshagen** — Illustrationen **Ruth Cortinas**



Das «Schweizer Zahlenbuch Kindergarten» folgt mit seinen 18 Freispiel-Angeboten und 63 geführten Aktivitäten dem Grundsatz «Lernen im und durch das Spiel». Es eignet sich ideal, um Kinder für mathematisches Handeln zu begeistern. Zudem ist es eng mit den Bänden 1 und 2 des «Schweizer Zahlenbuchs» verknüpft und schafft so einen nahtlosen Übergang zu den mathematischen Inhalten der Primarschule.

**Grosser Gestaltungsfreiraum**

Bei den 18 Freispiel-Angeboten stehen verschiedene Spielformen im Fokus, sodass auch schon ganz junge Kinder spielerischen Zugang zu mathematischen Aktivitäten finden. In der Plättlifabrik können die Kinder z. B. vielfältige geometrische Erfahrungen sammeln und sich bei Rollenspielen vergnügen. Zudem wird grosser Wert auf das Konstruktions- und das Symbolspiel beim Herstellen der Plättli und beim Auslegen von Böden gelegt.

Die Bewegungsecke ist ein weiteres Freispiel-Angebot. Hier stehen den Kindern viele verschiedene Materialien zur Verfügung, die sie zum Hüpfen, Werfen, Balancieren und



Die Spielbegleitung enthält konkrete Ideen, wie die Lehrperson die Kinder begleiten kann, um das mathematische Potenzial der Spielanlage auszuschöpfen.

Während des Spiels kann die Lehrperson vielfältige Beobachtungen machen. Aufgelistet sind diejenigen Beobachtungspunkte, die sich auf mögliche mathematische Tätigkeiten des Kindes beziehen.

Konkrete Anregungen, wie die verschiedenen Spielphasen – Anlaufphase, Spielphase, Reflexionsphase, Aufräumphase – gestaltet werden können, sind hier beschrieben.

→ Zu den Unterrichts-Cockpits: [klett.ch/szb-kindergarten-digital](http://klett.ch/szb-kindergarten-digital)



zum Bauen von Parcours animieren. Das Funktionsspiel steht hier im Zentrum: Beim Spielen in der Bewegungsecke handeln die Kinder oft Regeln aus, wie sie für Regelspiele gelten. Durch zusätzliche Materialien wie Zahlenmatten, Würfel, Sanduhr usw. werden die Kinder angeregt, ihre Aktivitäten zu zählen, zu messen und zu vergleichen, was ihnen eine lustvolle Auseinandersetzung mit der Zahlwortreihe, mit Zahlen, Anzahlen, Zeit- und Längenmessungen ermöglicht. Sie als Lehrperson können die Freispiel-Angebote passend zum aktuellen Thema oder losgelöst davon planen. Es steht Ihnen frei, zur Variation eigenes Material einzusetzen oder auch mehrere Freispiel-Angebote gleichzeitig bereitzustellen. Das «Schweizer Zahlenbuch Kindergarten» lässt Ihnen grossen Gestaltungsspielraum, wie Sie die Freispiele in Ihren Unterricht einbauen.

**Mit den Unterrichts-Cockpits alles im Blick**

Die Unterrichts-Cockpits bilden das Kernstück des Lehrwerks. Sie fassen alle wichtigen Informationen pro Freispiel-Angebot kompakt auf vier Seiten zusammen und

unterstützen Sie bei der Planung, Durchführung, Begleitung und Beobachtung des freien Spiels. Die Abbildungen zeigen exemplarisch das Unterrichts-Cockpit für das Freispiel «Plättlifabrik».

→ [klett.ch/lehrwerke](http://klett.ch/lehrwerke) > Schweizer Zahlenbuch Kindergarten



→ Zum Webshop: [klett.ch](http://klett.ch) > Sucheingabe «Schweizer Zahlenbuch Kindergarten»



**SINGEND MATHEMATIK ENTDECKEN**


Zum «Schweizer Zahlenbuch Kindergarten» gehören neun Lieder. Singend, tanzend und rappend begegnen die Kinder verschiedenen mathematischen Themen. Hier geht es zur Hörprobe:

→ [youtube.com/@klettundbalmverlag](https://youtube.com/@klettundbalmverlag) > Playlist «Mathematik Zyklus 1»



Im Video zum Werkstattblick erfahren Sie mehr zum «Schweizer Zahlenbuch Kindergarten».

→ [youtube.com/@klettundbalmverlag](https://youtube.com/@klettundbalmverlag) > Playlist «Mathematik Zyklus 1»



## MATHBUCH IF

# So gelingt Förderung im Regelunterricht

Das neue «Mathbuch» erhält Zuwachs. Jeder Band wird mit einem eigens für die integrative Förderung entwickelten «Mathbuch IF» ergänzt, bestehend aus Material für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrpersonen. Ab dem Schuljahr 2027/28 steht der erste Band bereit. Die Bände 2 und 3 sind ab dem Schuljahr 2028/29 verfügbar.

Text **Susanne Reinshagen**

**S**chülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf erhalten ab 2027 ein eigenes Arbeitsheft IF. Damit können sie am Regelunterricht teilnehmen. Der bekannte Begleitband IF für Lehrpersonen wird zudem abgelöst durch punktgenau verortete IF-Abschnitte im «Digitalen Raum» des «Mathbuchs».

### Arbeitsheft IF: gleicher Aufbau – fokussierte Inhalte

Im Zentrum des Regelunterrichts steht das Themenbuch. Anstelle der Arbeitshefte G und E arbeiten die IF-Schülerinnen und Schüler mit dem Arbeitsheft IF. Dieses folgt in Bezug auf Inhalt und Aufbau dem «Mathbuch». Es ent-

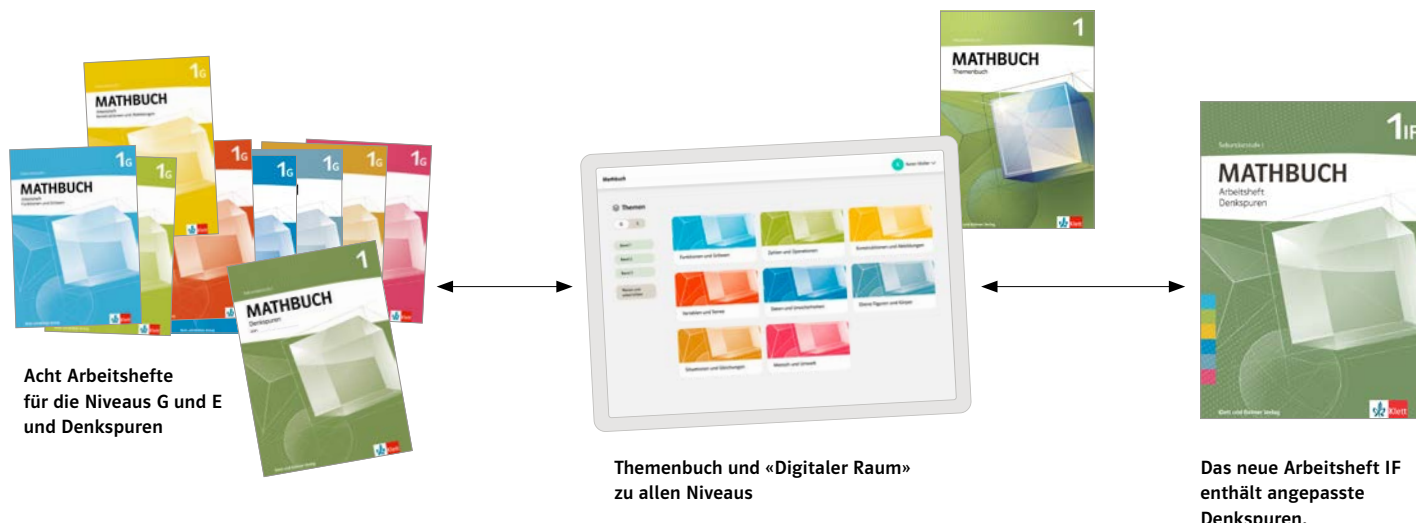
hält unter anderem die Denksuren in angepasster Form und die Schülerinnen und Schüler erhalten ebenfalls Zugang zum «Digitalen Raum» des «Mathbuchs». Wichtige Merkmale des Arbeitshefts IF sind:

- gezielte Hilfestellungen und Hinführungsaufgaben für die kooperativen Aufgaben aus dem Themenbuch
- neu entwickelte Aufgaben sowie angepasste und übernommene Aufgaben aus der G-Version des «Mathbuchs»
- Fokus auf Themen, die für den Alltag und die Berufsausbildung relevant sind, wie zum Beispiel Brüche, Prozente oder Masseinheiten

## Übersicht Themen und Lernumgebungen «Mathbuch IF»

<b>Funktionen und Grössen</b> A Funktionen B Grössen	<b>Daten und Unsicherheit</b> K Daten und Diagramme
<b>Zahlen und Operationen</b> C Brüche und Verhältnisse D Zahlen und Zahlenräume E Mit Dezimalzahlen rechnen	<b>Ebene Figuren und Körper</b> M Zweidimensional N Dreidimensional
<b>Konstruktionen und Abbildungen</b> F Skizzen und Konstruktionen G Koordinaten und Abbildungen	<b>Mensch und Umwelt</b> R Geld und Prozente

Das «Mathbuch IF» folgt in Bezug auf Inhalt und Aufbau dem «Mathbuch».



Themenbuch und «Digitaler Raum» stehen im Zentrum des Unterrichts. Mit dem neuen Arbeitsheft IF können Lernende mit besonderem Förderbedarf am Regelunterricht teilnehmen.

### Integrierte Denkspuren mit modifizierten Reflexionsaufgaben

Durch das Zusammenspiel von Arbeitsheft, Themenbuch und «Digitaler Raum», wo sich auch das beliebte Rechentraining IF befindet, entsteht ein praxisnahes, vollwertiges Lehrmittel. Lernende mit Förderbedarf können am Regelunterricht teilnehmen, ihre Grundkompetenzen aus dem 2. Zyklus festigen und zentrale Basiskompetenzen für den Einstieg in eine Berufsbildung mit Attest (EBA) erwerben.

### Begleitband IF für Lehrpersonen wird digital

Der bekannte Begleitband IF für Lehrpersonen wird in den «Digitalen Raum» integriert und ist dort für alle Lehrpersonen zugänglich: Didaktische Hinweise und Kommentare stehen ebenso zur Verfügung wie Lösungen zu den Aufgaben und speziell für die integrative Förderung entwickelte Kopiervorlagen. Dank einer seitengenaue Verlinkung der IF-Kommentare und der Unterrichtsmaterialien wird die Förderung in den Regelunterricht eingebunden. So werden auch Lehrpersonen ohne heilpädagogische Ausbildung oder mit wenig Berufserfahrung gezielt angeleitet und unterstützt.

### Für Lehrpersonen: alles in einem Package

Der Zugang zum «Digitalen Raum» ist im regulären Package für Lehrerinnen und Lehrer integriert. Sämtliche IF-Unterlagen werden darin mitenthalten und aufgeschaltet sein.

Die Einbindung der Fördermaterialien in den «Digitalen Raum» unterstützt hybrides Unterrichten auf allen Lernniveaus. Somit wird die hybride Form des Lehrwerks beibehalten und auch für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf zugänglich. ○

→ [klett.ch/lehrwerke](https://klett.ch/lehrwerke) > Mathbuch > Neue Ausgabe



### VORABMATERIAL BESTELLEN

Möchten Sie einen ersten Blick ins Arbeitsheft IF zur Lernumgebung C (Brüche und Verhältnisse) werfen?

Ab August 2026 steht kostenloses Vorabmaterial in unserem Webshop zur Verfügung.

→ [klett.ch](https://klett.ch) > Sucheingabe «90041»



# Ein Konto für die gesamte Schulzeit

Die Lernplattform meinklett.ch ist im Schulalltag fest verankert. Nun erhält sie auf Mai 2026 ein Redesign mit optimierter Funktionalität. Damit wird die Nutzung einfacher und übersichtlicher. Wir zeigen in diesem Artikel ein bewährtes Vorgehen für die Gruppen- und Login-Pass-Verwaltung auf.

Text **Susanne Reinshagen**

**D**urch das Redesign erhält meinklett.ch eine zentrale Neuerung: die Trennung der Gruppen- und Login-Pass-Verwaltung. Nun gibt es für jeden der Bereiche eine eigene Seite, die separat über die Menüleiste aufrufbar ist. Das schafft Übersicht und macht meinklett.ch noch nutzerfreundlicher.

## Ein meinklett-Konto für die ganze Schulzeit

Einer der Vorteile von meinklett.ch ist die persönliche und damit dezentrale Verwaltung von Gruppen und deren Mitgliedern. Das heisst, Sie als Lehrperson erstellen die Gruppen selbst und laden Ihre Schülerinnen und Schüler dazu ein, so wie es für Ihren Unterrichtsalltag am sinnvollsten ist. Aber auch eine zentrale Verwaltung, z. B. durch die

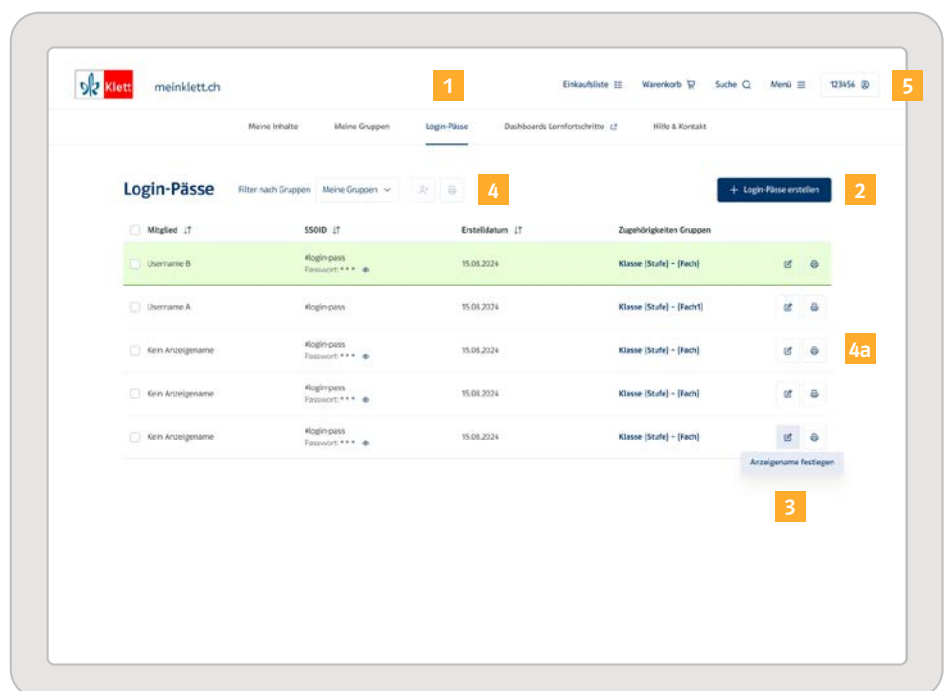
ICT-Verantwortlichen der Schule, ist möglich. Unabhängig davon, wie die Verwaltung geregelt ist, soll jede Schülerin und jeder Schüler während der gesamten Schulzeit nur ein Konto auf meinklett.ch besitzen – auch wenn in eine andere Schule gewechselt wird. So vermeidet man, dass die Lerninhalte auf mehreren Konten verteilt sind.

## Und so funktioniert's

Nachfolgend zeigen wir Ihnen ein bewährtes Vorgehen bei der Erstellung und Verwaltung der Logins und Gruppen über die drei Schulzyklen hinweg. Dazu müssen Sie als Lehrperson ein Konto auf meinklett.ch haben. Loggen Sie sich auf der Lernplattform ein oder registrieren Sie sich als Lehrperson für die Erstellung eines Kontos.

### WEBINAR

Möchten Sie mehr über die Anwendungsmöglichkeiten und Funktionen von meinklett.ch erfahren? Wir planen ein Webinar, in dem Sie live sehen, wie Sie mit der Lernplattform am besten arbeiten. Wir halten Sie über [klett.ch/veranstaltungen](https://klett.ch/veranstaltungen) oder den QR-Code informiert.



## Erstklässler am Start

Idealerweise erhalten bereits Erstklässler ein meinklett-Konto. Dazu generieren Sie für jene Kinder, die noch kein Konto haben, einen Login-Pass. Diejenigen, die bereits ein meinklett-Konto besitzen, können sich wie gewohnt mit ihren Zugangsdaten einloggen.

- 1 Gehen Sie auf die Seite «Login-Pässe».
- 2 Erstellen Sie für Ihre Schülerinnen und Schüler die benötigte Anzahl Login-Pässe. Diese weisen Sie einer bestehenden Gruppe zu oder erstellen gleich eine neue Gruppe, z. B. «Klasse 1a».
- 3 Vergeben Sie den einzelnen Gruppenmitgliedern Anzeigenamen (z. B. Vorname, Nachname). Das erleichtert die Übersicht.
- 4 Drucken Sie alle Login-Pässe aus und verteilen Sie sie an Ihre Klasse. Nun können sich die Kinder damit auf meinklett.ch einloggen. Verloren gegangene Login-Pässe können Sie jederzeit einzeln ausdrucken (4a).

**Gut zu wissen:** Die Nutzer-Schlüssel, welche die Schülerinnen und Schüler mit ihrem persönlichen Arbeitsmaterial erhalten, lösen sie selbst auf ihrem meinklett-Konto ein und die Inhalte werden freigeschaltet.

## Die Klasse zieht weiter

Der Übertritt Ihrer Klasse in den 2. Zyklus steht an und Sie übergeben die Gruppen- und Login-Pass-Verwaltung an die neue Lehrperson. Die Schülerinnen und Schüler behalten ihr Konto.

- 5 Falls die Lernenden inzwischen eine E-Mail-Adresse haben, können sie ihren Login-Pass unter «Einstellungen» – zu finden bei der Nutzernummer (5) – in ein E-Mail-Login umwandeln.
- 6 Sie übergeben Ihre Gruppe, nun «Klasse 3a», an die neue Lehrperson. Dazu stellen Sie sicher, dass sie Mitglied dieser Gruppe ist. Falls nicht, laden Sie sie über den Button «Mitglieder einladen» in die Gruppe ein. Sie erscheint nun in der Mitgliederliste.
- 7 Vergeben Sie der Lehrperson die Rolle «Admin».
- 8 Klicken Sie auf «Gruppe übergeben», markieren Sie die entsprechende Lehrperson und bestätigen Sie die Übergabe. Die neue Lehrperson erhält die Rolle «Besitzer/in» und Sie erhalten die Rolle «Admin».
- 9 Sie können die Gruppe nun verlassen.

**Gut zu wissen:** Melden sich die Lernenden zum ersten Mal über **Edulog** an, können sie sich mit ihrem bestehenden meinklett-Konto verknüpfen und auf ihre Inhalte zugreifen.

## Nun geht es in die Oberstufe!

Falls die Schülerinnen und Schüler auch in der Oberstufe mit meinklett.ch arbeiten, können sie mit ihrem Login weiterhin auf das Konto zugreifen oder ihre Login-Daten wieder über «Einstellungen» (5) ändern, z. B. wenn sie eine E-Mail-Adresse von der neuen Schule erhalten. ○

The screenshot shows the 'meinklett.ch' interface for managing a group named 'Klasse 3a'. At the top, there are navigation tabs: 'Meine Inhalte', 'Meine Gruppen', 'Login-Pässe', 'Dashboards Lernfortschritte', and 'Hilfe & Kontakt'. The 'Meine Gruppen' tab is active. Below the group name, there are buttons for 'Gruppe übergeben' (8) and 'Mitglieder einladen' (6). A table lists the group members:

Mittelid	E-Mail-Adresse / SSOID	Rolle	Beitrittsdatum	Letzte Änderungen
Name (Sie) Lehrperson	name @domain.ch	Besitzer/in	15.06.2024	Keine Änderung
Name Nachname Lehrperson	name...	Admin	15.06.2024	Keine Änderung
Name Nachname Lehrperson	name...	Mitglied	15.06.2024	Keine Änderung
Anzeigename A Schüler/in	#login-pass Passwort: 1234	Mitglied	15.06.2024	Keine Änderung
Anzeigename B Description Text	name...	Mitglied	15.06.2024	Login-Pass zu E-Mail-Konto um...
Anzeigename C Description Text	#login-pass Passwort: ***	Mitglied	15.06.2024	Keine Änderung
Anzeigename D Description Text	#login-pass Passwort: ***	Mitglied	15.06.2024	Keine Änderung
Name Nachname Lehrperson	name...	Mitglied	15.06.2024	Zum Löschen markiert...

→ meinklett.ch



Die beiden Mädchen haben sich die Box «Magnetbuchstaben» genommen und beginnen, Wörter und Sätze zu schreiben.



DIE SPRACHSTARKEN I

# Viel Spass im Lernatelier!

Mit Lernateliers gestaltet die Schule in Attinghausen Lernprozesse motivierend und selbstbestimmt. Wie das funktioniert und welche Rolle dabei «Die Sprachstarken 1» spielen, konnten wir auf einem Schulbesuch erfahren.

Text Susanne Reinshagen — Fotos Samuel Erni, Johanna Unternährer Fotografie



Thomas Walker hat die Schulentwicklung in Attinghausen vorangetrieben und präsentiert uns das entsprechende Konzept dazu.

In der Gemeinde Attinghausen im Kanton Uri, wo 1788 Einwohnerinnen und Einwohner auf 2429 Hektar Alpengebiet treffen, steht die Weiterentwicklung der Schule ganz oben auf der Prioritätenliste. Wir trafen Thomas Walker, Schulleiter, und Lukas Kalbermatten, Primarlehrer, zu einem Gespräch und konnten den Atelierbetrieb der 1. Klasse besuchen.

## Unterricht neu denken

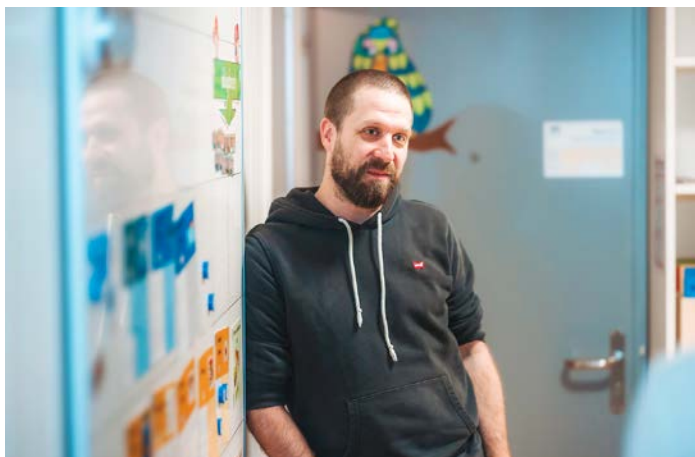
Ein vierköpfiges Team, darunter Thomas Walker, machte sich vor fünf Jahren im Rahmen einer Weiterbildung Gedanken über die Zukunft der Schulen in Attinghausen. Die Gruppe war sich schnell einig: Externe Einflüsse wie die Digitalisierung der Arbeitswelt und knappe Ressourcen im Schulbetrieb erfordern eine Weiterentwicklung. Zudem zeigen Studien, dass bereits zwei Jahre nach Abschluss der Volksschule 80 % des Gelernten nicht mehr abrufbar sind. «Daraus ergab sich eine zentrale Frage: Wie fördern wir die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler nachhaltig, damit sie in der Ge-

sellschaft von morgen bestehen und diese mitgestalten können?», bringt Thomas Walker die Herausforderung auf den Punkt.

## Lernateliers schaffen Motivation

«Für einen nachhaltigen Lernerfolg ist die Motivation der Schülerinnen und Schüler entscheidend», erklärt der Schulleiter und führt weiter aus: «Damit sie motiviert sind, müssen sie sich für das Thema interessieren und den Lernprozess unter eigener Kontrolle haben.» Um das zu gewährleisten, entstand die Idee der Lernateliers.

Der Start erfolgte vor drei Jahren in der Primar- und Sekundarschule. Zwischen sechs und acht Wochenlektionen arbeiten die Schülerinnen und Schüler seither in diesem Setting. Nachdem im kursorischen Unterricht ins Thema eingeführt wurde, vertiefen es die Lernenden selbstbestimmt im Atelier. Dazu stehen ihnen zahlreiche Aufträge zur Auswahl. «Die Schülerinnen und Schüler bestimmen, planen und organisieren das Arbeiten am Thema. Das erhöht die Lernmotivation und Selbstregulation», ist Thomas Walker überzeugt.



Lukas Kalbermatten arbeitet gerne mit den «Sprachstarken 1». Er setzt sie regelmässig in den Lernateliers ein. Die Arbeitshefte sind auch bei den Kindern sehr beliebt.



## «Die Sprachstarken 1» sind sehr motivierend und überzeugen konzeptionell und mit der Materialisierung.»

Lukas Kalbermatten, Lehrer 1. Klasse

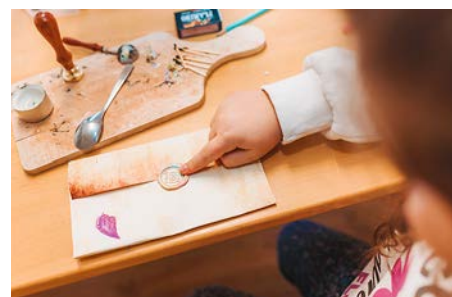
### Ein Regal voller Aufgaben

Wir steigen in den obersten Stock des Schulhauses. Hier war einmal eine Dachwohnung, die heute das Refugium der 1. Klasse ist. Neben einer Küche gibt es mehrere Zimmer, die sich ideal für den Atelierbetrieb eignen. Im grössten Raum hat Lukas Kalbermatten das Gemeinschaftszimmer eingerichtet und versammelt hier seine Schülerinnen und Schüler für den geführten Unterricht. Wenn es Zeit ist für das Lernatelier, werfen die Erstklässler einen Blick auf das Whiteboard und sehen hier, welche Aufträge es für das aktuelle Thema zu bearbeiten gibt. Im Regal gegenüber findet sich für jeden Auftrag eine Box mit dem dazugehörigen Material. Nun entscheiden die Kinder selbst, woran sie arbeiten möchten, und ziehen die entsprechende Kiste aus dem Regal. Danach verteilen sie sich auf die Zimmer und lernen ruhig und konzentriert. «Der Atelierbetrieb ist nicht chaotisch», erzählt Lukas Kalbermatten, «die Kinder arbeiten im eigenen Tempo und empfinden keinen Druck.»

Heute haben sich viele Kinder für das Thema «Brief schreiben» entschieden. Wir treffen sie in der Küche, wo sie gerade damit beschäftigt sind, ihre Briefe mit einem Siegel zu verschliessen. Zwei Mädchen haben sich die



Auf dem Whiteboard stehen die Arbeitsaufträge und gegenüber befinden sich die Boxen mit dem Material dazu. Die Arbeitshefte und die digitalen Lernwerkstätten der «Sprachstarken 1» sind fester Bestandteil der Lernateliers.



Fertig geschrieben und versiegelt. Der Auftrag «Brief schreiben» ist erfolgreich erledigt.

Box «Magnetbuchstaben» geschnappt und sitzen nun auf dem Boden und schreiben ein Wort nach dem anderen. Einige Jungs ziehen sich mit den Tablets in ein Zimmer zurück und arbeiten an den digitalen Lernwerkstätten der «Sprachstarken 1».

### «Die Sprachstarken 1» überzeugen

Die Materialien der «Sprachstarken 1» sind fest in den Lernateliers eingeplant. «Die Arbeitshefte und die digitalen Lernwerkstätten eignen sich perfekt dafür. Sind sie einmal eingeführt, werden sie zum Selbstläufer und die Kinder können eigenständig damit arbeiten», erzählt Lukas und ergänzt: «Die Kinder lieben «Die Sprachstarken» und sind stolz, wenn sie mit den Arbeitsheften fertig sind.» Besonders schätzt er, dass «Die Sprachstarken 1» individuell einsetzbar sind und sich für unterschiedliche Niveaus eignen. «Das erleichtert mir die Arbeit deutlich», bestätigt er uns. ○

→ [klett.ch/lehrwerke](https://klett.ch/lehrwerke) > Die Sprachstarken 1

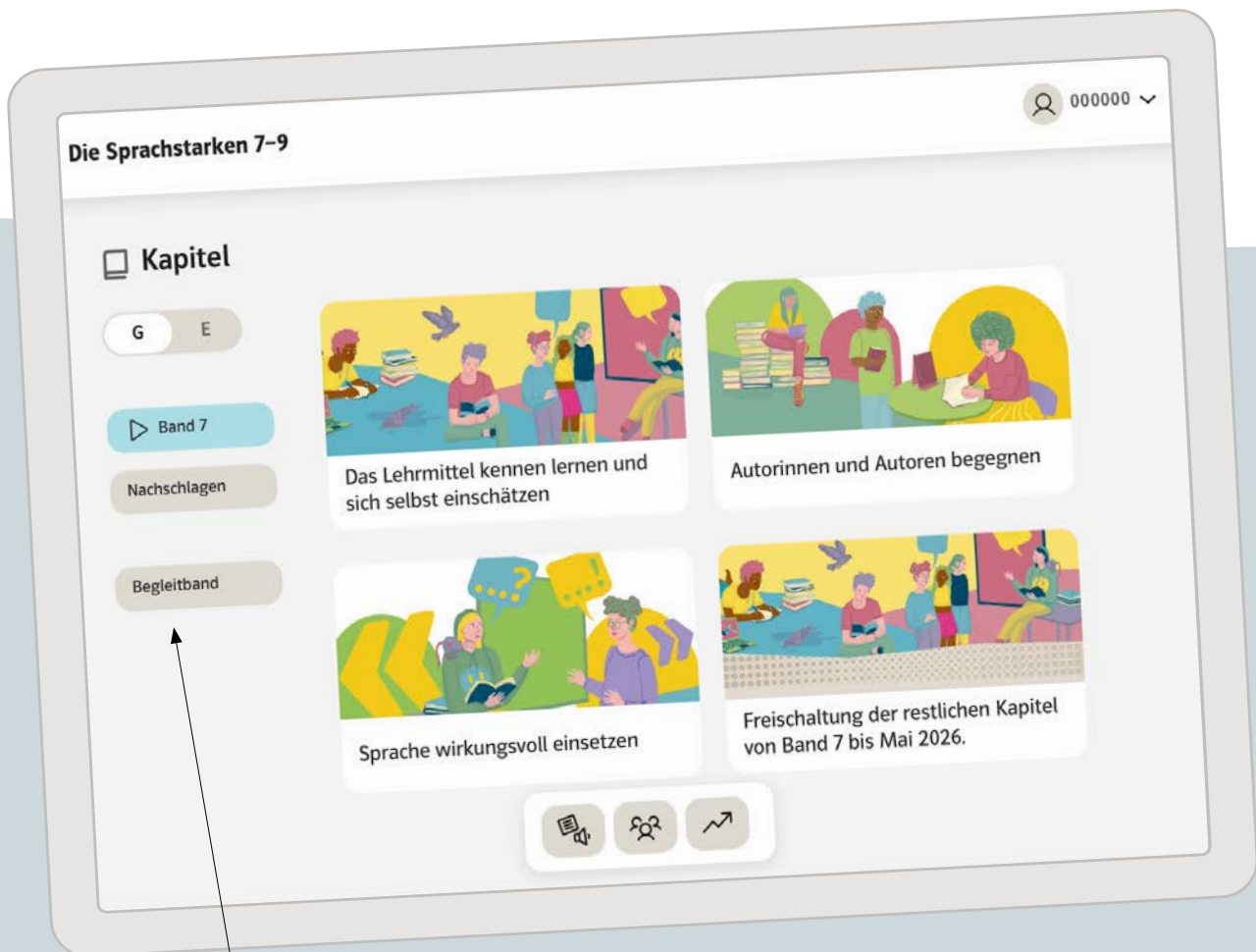


DIE SPRACHSTARKEN 7–9

# Unterrichten und fördern mit dem «Digitalen Raum»

Das stark weiterentwickelte Deutschlehrwerk für die Sekundarstufe I überzeugt mit zahlreichen Differenzierungsmöglichkeiten und einem neuen Konzept für den hybriden Unterricht. Alle Materialien für den ersten Band sind ab sofort über unseren Webshop erhältlich.

Text Susanne Reinshagen



Bereits auf der Startseite mit der Kapitelübersicht führt der Button «Begleitband» zu übergeordneten didaktischen Hinweisen, wie etwa der Lernzielübersicht oder der Jahresplanung. Auch der als PDF verfügbare Didaktikband ist hier zu finden.

Die neuen «Sprachstarken 7–9» sind als hybrides Lehrmittel konzipiert. Neben den gedruckten Lehrwerksteilen – dem Sprachbuch, den Arbeitsheften G und E sowie dem Heft «Rechtschreibtraining und Grammatikübungen» – gibt es neu den «Digitalen Raum». Er ist der zentrale Ort für Ihre Unterrichtsplanung sowie -durchführung und ist eng mit den Printmaterialien verknüpft. Im «Digitalen Raum» finden Sie alle Inhalte zu den drei Bänden auf beiden Niveaus an einem Ort, teilweise seitengenau zugeordnet und intuitiv nutzbar. Die Struktur des «Digitalen Raums» ermöglicht einen einfachen Wechsel zwischen den Niveaus G und E. Mit einem individuellen Nutzer-Schlüssel erhalten Sie und die Lernenden unter [meinklett.ch](http://meinklett.ch) Zugang zum «Digitalen Raum».

### Der Begleitband mit übergeordneten Informationen und das Handbuch mit punktgenau verorteten Hinweisen

Der Button «Begleitband» auf der Startseite mit der Kapitelübersicht führt Sie direkt zu Hilfestellungen für Ihre Unterrichtsplanung. Hier finden Sie die bereits aus der bisherigen Ausgabe bekannten übergeordneten

didaktischen Hinweise zum Lehren und Lernen, wie etwa die Lernzielübersicht oder die Jahresplanung. Der als PDF verfügbare Didaktikband klärt den didaktischen und methodischen Rahmen der «Sprachstarken».

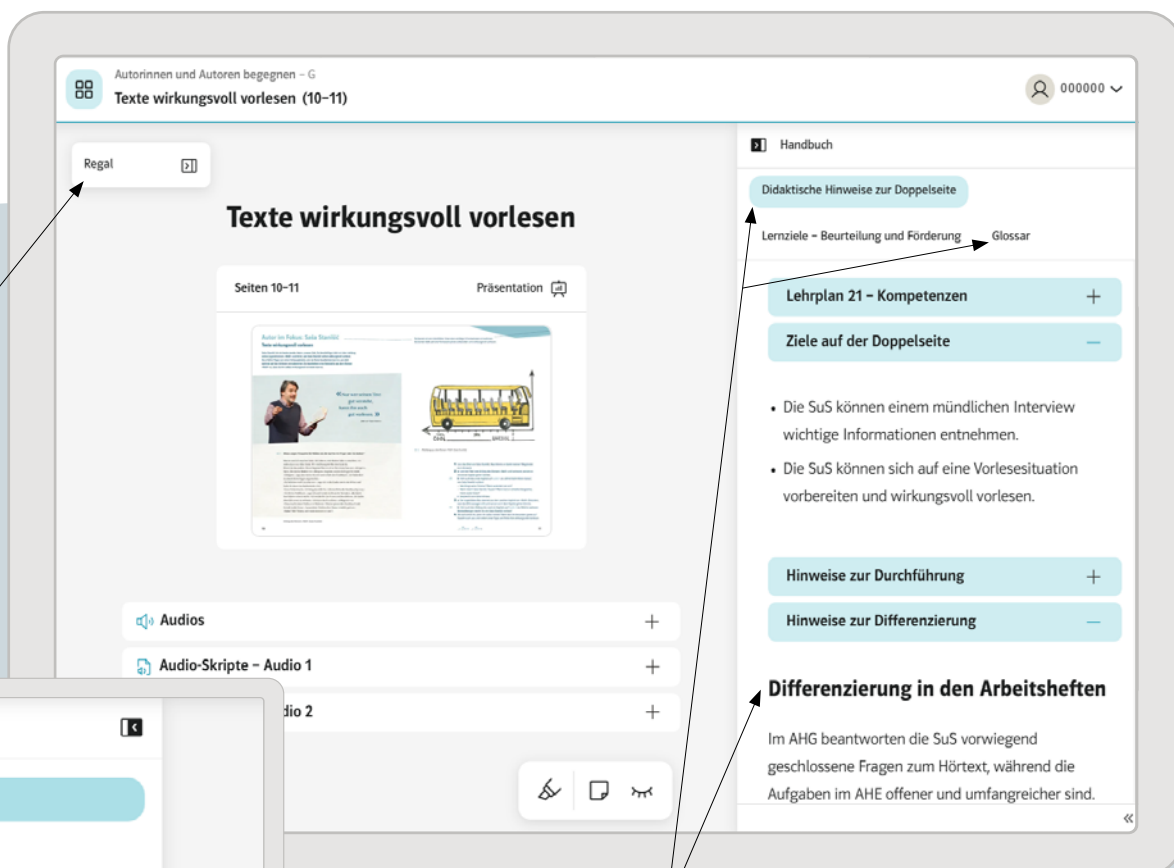
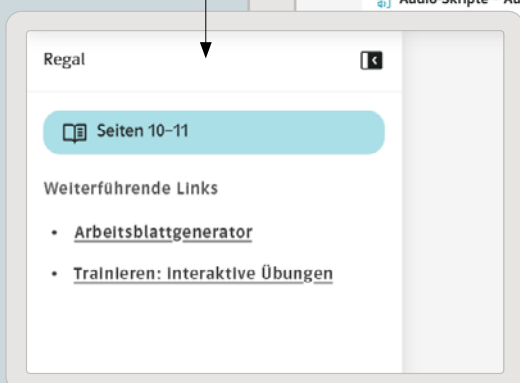
Praktische Empfehlungen für den Unterricht geben die punktgenau verorteten didaktischen Hinweise zur Doppelseite. Sie sind im digitalen Handbuch hinterlegt und mit den entsprechenden Stellen im Sprachbuch und den Arbeitsheften verknüpft. So erhalten Sie für den Unterricht wichtige Hinweise wie etwa Erläuterungen zur Differenzierung (auch bei der Arbeit mit dem Sprachbuch und den Arbeitsheften), Hilfestellungen zur Unterrichtsdurchführung oder Informationen zum Beurteilen und Fördern genau an der richtigen Stelle.

### Präsentationsmodus jetzt einsatzbereit

Der Präsentationsmodus ist eine komplett neue, zentrale Funktion innerhalb des «Digitalen Raums». Er löst die Digitale Ausgabe für Lehrpersonen (DAL) ab und erweitert deren Möglichkeiten erheblich. Im Unterricht projizieren Sie als Lehrperson nicht nur die Buch- und



Im Regal stehen die Links zum Arbeitsblatt-generator und zu den interaktiven Übungen ab Ende Mai 2026 zur Verfügung.



Das digitale Handbuch enthält punktgenau verortete didaktische Hinweise zu jeder Doppelseite, wie etwa zur Differenzierung und Unterrichtsdurchführung oder zu den Zielen der Doppelseite. Auch das Glossar befindet sich im digitalen Handbuch. Es unterstützt die Lernenden beim Erarbeiten der Lesetexte.

Heftseiten an die Wand, sondern können mit einem Klick Lösungen einblenden, passende Audios starten oder in eine Illustration zoomen, um Details hervorzuheben.

### Bunter Strauss an Differenzierungsangeboten

Die neuen «Sprachstarken 7–9» gehen gezielt auf die individuellen Förderbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler ein. Dazu stellt Ihnen das Deutschlehrwerk Unterrichtsmaterial in gedruckter und digitaler Form zur Verfügung. Für jedes Schuljahr gibt es je ein Arbeitsheft für die Niveaus G und E, das in der Klasse parallel einsetzbar ist. Ergänzend dazu stehen Differenzierungsangebote im «Digitalen Raum» zur Verfügung:

- Mit dem Arbeitsblattgenerator erstellen Sie themenbezogene Übungsblätter auf drei Niveaustufen zu Rechtschreibung und Grammatik und es stehen spezifische DaZ-Übungen zur Verfügung.
- Die interaktiven Übungen zu Grammatik und Rechtschreibung sowie DaZ helfen den Schülerinnen und Schülern, das Gelernte zu festigen.
- Ein neues, digitales Glossar erklärt schwierige Wörter. Es ermöglicht Differenzierung auf Wortschatzniveau und unterstützt die Lernenden beim Erarbeiten der Lesetexte.

### Lernkarten helfen bei Schreib- und Leseaufgaben

Die Lernkarten, eine Weiterentwicklung der Karteikarten aus der bisherigen Ausgabe der «Sprachstarken», unterstützen die Schülerinnen und Schüler mit Methoden- und Regelwissen sowie Redemitteln zu allen Kompetenzbereichen. Das können zum Beispiel Textbausteine für das Briefeschreiben, die Methode der 4 Schreibrschritte oder Regeln zu Grammatik und Rechtschreibung sein. Die Lernkarten befinden sich im «Digitalen Raum» und sind allen Schülerinnen und Schülern zugänglich – online, jederzeit und überall.

### Editierbare Lernkontrollen runden das Angebot ab

Neu stehen im «Digitalen Raum» pro Band 40 summative und formative Lernkontrollen zur Verfügung. Sie decken fünf Sprachlernbereiche auf zwei Niveaus ab. ○

→ [klett.ch/lehrwerke](https://klett.ch/lehrwerke)  
 > Die Sprachstarken 7 > Neue Ausgabe



→ zum Webshop: [klett.ch](https://klett.ch) > Sucheingabe  
 «Die Sprachstarken 7 neue Ausgabe»

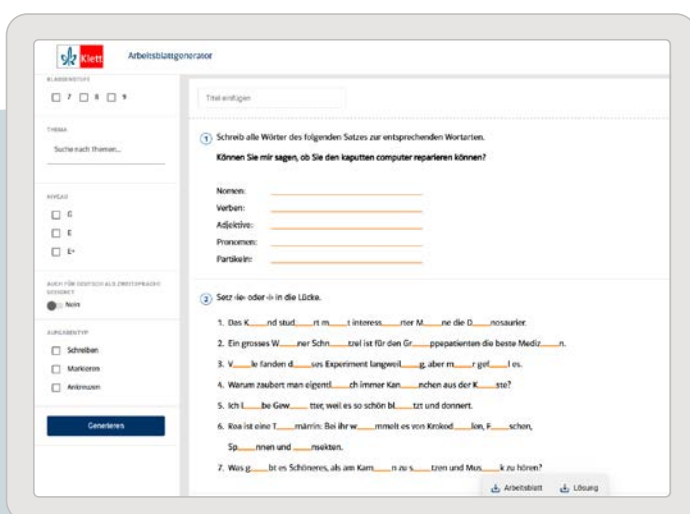


**SELBSTORGANISIERTES LERNEN (SOL) MIT DEN NEUEN «SPRACHSTARKEN 7–9»**  
 Um die Selbstständigkeit der Lernenden zu fördern, sind die Aufgaben in den neuen «Sprachstarken» einfach formuliert. Eine klare Leseführung und Stützmaterial wie Audio-Skripte, Glossar, Lernkarten und Material zum Trainieren in gedruckter und digitaler Form helfen beim selbstorganisierten Lernen. Unterstützt wird das selbstorganisierte Lernen auch durch neue Lernvideos (drei pro Band). Sie erläutern Methoden zu mündlichen und schriftlichen Themen und sind bandübergreifend immer wieder einsetzbar.

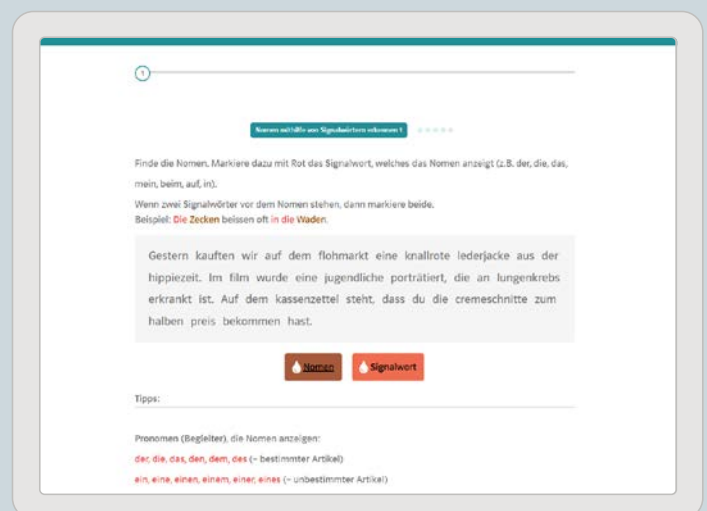
### KI-TOOLS IN DER PIPELINE

Um Sie als Lehrperson bei der Arbeit mit den neuen «Sprachstarken» gezielt zu unterstützen, steht Ihnen ab dem Frühsommer der «TextCoach», eine KI-basierte Korrekturhilfe für die Schreibanlässe, zur Verfügung.

Sie wählen den entsprechenden Schreib Anlass aus und das Tool überprüft die in Word verfassten Arbeiten der Lernenden anhand der geforderten Kompetenzen. Danach erhalten Sie eine nach Kompetenzen gegliederte Beurteilungshilfe für die Weiterarbeit mit Ihren Schülerinnen und Schülern. Weitere hilfreiche KI-Tools sind in Entwicklung. Wir informieren Sie fortlaufend über unsere Kommunikationskanäle, wie Newsletter, Website, Social Media und «Rundgang».



Mit dem Arbeitsblattgenerator können themenbezogene Übungsblätter auf drei Niveaustufen zu Rechtschreibung und Grammatik generiert werden. Spezifische DaZ-Übungen stehen ebenfalls zur Verfügung.



Die interaktiven Übungen zu Grammatik, Rechtschreibung und DaZ helfen, das Gelernte zu festigen.

# Aktuell



New World 3-5

## Band 4 steht bereit

Sie können das kommende Schuljahr vorbereiten: Band 4 für die 8. Klasse vom neuen «New World» ist jetzt erhältlich. 2027 wird Band 5 die Neuausgabe unseres stufenübergreifenden Lehrwerks für Englisch als zweite Fremdsprache abschliessen.

Im März 2026 fand ein Praxis-Webinar zu Band 3 und 4 statt. Die Aufzeichnung davon gibt es auf Youtube – weitere Informationen auf der Lehrwerkswebsite.

→ [klett.ch/lehrwerke](https://klett.ch/lehrwerke) → [Webinar-Aufzeichnung > youtube.com/](https://www.youtube.com/@klettundbalmeverlag)  
 > **New World 4** @klettundbalmeverlag > **Playlist**  
 > **Neue Ausgabe** «Zweite Fremdsprache Englisch»



Unterrichtsjournal 2026/27

## Den neuen Jahresplaner sichern

Bestens organisiert ins Schuljahr starten und stets den Überblick behalten? Mit dem beliebten Jahresplaner bleibt es nicht beim guten Vorsatz. Er eignet sich als Begleiter für das 1. bis 9. Schuljahr und bietet:

- die vollständige Jahresagenda August 2026 bis August 2027
- Kalender und Datenübersichten
- Formulareseiten zum Schuljahresverlauf
- Arbeitsseiten für Ihre Jahresplanung und Notizen zum Unterricht
- Arbeitsseiten für Förder- und Projektideen
- Absenzenblätter
- viel Platz für eigene Notizen zum Unterricht
- zwölf Themenseiten rund um den Wald

Die heraustrennbaren Extraseiten liefern spannend aufbereitete Inspiration und Hintergrundwissen für Lektionen zum Thema «Wald». Blättern Sie in unserem Webshop im neuen Unterrichtsjournal und bestellen Sie Ihr Exemplar jetzt.

→ [unterrichtsjournal.ch](https://unterrichtsjournal.ch)



Apropos Medien 7-9

## Gewinnen Sie einen Klassensatz

Unsere Lehrwerksreihe «Apropos Medien» fördert die Medienkompetenz von Jugendlichen. Anhand konkreter Beispiele aus ihrer Lebenswelt setzen sie sich aktiv mit der Nutzung von Medien auseinander und erhalten ein tiefer gehendes Verständnis dafür.

Die klar strukturierten Materialien machen die Unterrichtsvorbereitung einfach. Während sie für die 5./6. Klasse aus Büchern und digitalen Ausgaben bestehen, sind sie für die 7. bis 9. Klasse komplett digital. Davon verlosen wir nun einen Klassensatz (1 Jahreslizenz der Ausgabe für Lehrpersonen sowie maximal 25 Jahreslizenzen der Ausgabe für Lernende).

Um teilzunehmen, schreiben Sie bitte bis 31. Mai 2026 ein E-Mail mit Ihrer vollständigen Schuladresse an [verlosung@klett.ch](mailto:verlosung@klett.ch). Betreff: «Verlosung Apropos Medien».

→ **E-Mail**

→ [aproposmedien.ch](https://aproposmedien.ch) > **Zyklus 3**



Mit der Teilnahme an der Verlosung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Kontaktdaten zu Marketingzwecken verwendet werden dürfen. Weitere Informationen zum Umgang mit personenbezogenen Daten erhalten Sie unter [klett.ch/datenschutz](https://klett.ch/datenschutz).

## ZEITREISE

# Digitales Konzept überzeugt

Die Weiterentwicklung der «Zeitreise» schreitet zügig voran. Eine Themeneinheit aus dem ersten Band wurde inzwischen in der Schulpraxis erprobt. Wir konnten eine 8. Klasse an der Sekundarschule Sagen in Hochdorf dabei begleiten.

Text **Susanne Reinshagen** — Fotos **Samuel Erni, Johanna Unternährer** Fotografie

**D**ie neue «Zeitreise» erhält neben vielen Weiterentwicklungen am Themenbuch zwei komplett neue Lehrwerksteile: den «Digitalen Raum» und das Journal. Wie diese Neuerungen bei Gabriella Petruccelli und ihrer Klasse ankommen, haben wir während eines Schulbesuchs erfahren.

### Meinung der Lernenden miteinbeziehen

«Die Erprobung ist spannend für uns», erzählt Gabriella und ergänzt: «Ich lerne viel über die Entwicklung von Lehrmitteln und kann meine Praxiserfahrung einbringen. Besonders bereichernd finde ich den Einbezug der Klasse. Die Schülerinnen und Schüler haben oft einen ganz anderen Blick auf das Lehrmittel als wir Lehrpersonen.» Sie sieht die Teilnahme ihrer Klasse an der Erprobung

als grossen Vorteil. Die Lernenden kennen das Thema bereits aus der 7. Klasse und können die neue Ausgabe gut mit der bestehenden vergleichen.

### Themenbuch: fokussiert und strukturiert

Erprobt wird das Kapitel 9, «Europa bereichert sich», aus der Themeneinheit 2, «Europa in der Welt». Die Lernenden haben das Erprobungsmaterial vor sich und die Themenseite aufgeschlagen. Das neue Layout kommt bei ihnen gut an: Sie finden, dass die grösseren Abbildungen und der geringere Textanteil die Seiten klar strukturieren und für mehr Übersicht sorgen. Das hilft ihnen beim Erarbeiten der Inhalte. Dass bei jeder Themenseite immer drei Aufgaben stehen sowie ein Verweis auf den «Digitalen Raum» mit weiteren Lernangeboten platziert ist, findet Gabriella gut: «Damit sind die beiden Medien verknüpft, es gibt eine durchgängige Struktur und das Themenbuch wird entlastet.»

### Digitales Konzept kommt gut an

Die Schülerinnen und Schüler wechseln nun in den «Digitalen Raum» und loggen sich auf meinklett.ch ein. Mit wenigen Klicks gelangen sie zu den digitalen Inhalten. Beim Lösen anspruchsvoller Fragen erhalten sie Tipps, ein Glossar und vereinfachte Quellentexte erleichtern das Verstehen. Gabriella lobt die intuitive Bedienung: «Die Schülerinnen und Schüler finden sich sofort zurecht. Der «Digitale Raum» ist logisch aufgebaut und nutzerfreundlich. Damit holen wir die Jugendlichen in ihrer Welt ab.»

Die neue «Zeitreise» macht hybriden Unterricht einfach, dank logischer Verknüpfung von Print und digital.





Gabriella Petruccelli meint: «Der «Digitale Raum» bietet viele Möglichkeiten und ich freue mich darauf, diese weiter auszuprobieren.»



### Digitaler Werkzeugkasten für interaktiven Unterricht

Für Lehrpersonen hält der «Digitale Raum» zusätzliche Funktionen bereit. Besonders gespannt ist Gabriella auf den Präsentationsmodus, der inzwischen einsatzbereit ist (siehe Kastentext). Damit lassen sich unter anderem die Buchseiten an die Wand projizieren. Dank Zoom-, Markier- und Notizfunktionen steht dem interaktiven Unterricht nichts mehr im Wege.

Den Begleitband mit didaktischen Hinweisen erachtet sie ebenfalls als Mehrwert. Genauso wie das digital ausklappbare Handbuch mit seitengenau verorteten Vorschlägen zur Unterrichtsgestaltung, Zusatzinformationen zur Themenseite, Lösungen zu den Aufgaben und den Lernzielen. «Es befindet sich alles am richtigen Ort. Das erleichtert das Unterrichten», fasst Gabriella zusammen.

### Journal begleitet durch das Jahr

Am Ende der Lektion schlagen die Lernenden das Journal auf. Das 24-seitige Heft begleitet die Klasse durch das ganze Schuljahr. Es enthält den persönlichen Nutzer-Schlüssel für den «Digitalen Raum» und bietet einen idealen Rahmen für die Arbeit an einer Themeneinheit: Auf den «Wegweiser»-Seiten aktivieren die Schülerinnen und Schüler zu Beginn ihr Vorwissen und halten am Ende der Themeneinheit fest, wie sich ihr Geschichtsbewusstsein verändert hat. Gabriella findet es spannend, dass mit dem «Wegweiser» die Wertevorstellungen und Meinungen der Jugendlichen direkt angesprochen werden, was zu interessanten Diskussionen

führt. «So wird das Geschichtsbewusstsein der Jugendlichen sichtbar und am Ende der Themeneinheit sieht man (hoffentlich) ein kompetentes, erweitertes Geschichtswissen mit neuen Erkenntnissen», erzählt sie. Auch die praktische «Lernspur» im Journal, wo das Wichtigste aus jedem Kapitel festgehalten wird, erachtet Gabriella vor allem auch für weniger leistungsstarke Schülerinnen und Schüler als hilfreich: «So behalten sie den Überblick über das Gelernte.»

### Keine selbsterstellten Dossiers mehr?

Bislang hat Gabriella für jede Themeneinheit und für alle Stufen (IF/A, B und C) ein Dossier erstellt. Das könnte sich nun ändern, meint sie: «Mit den Lehrwerksteilen Themenbuch, «Digitaler Raum» und Journal ist es denkbar, dass ich keine Dossiers mehr mache.» ○

→ [zeitreise1-3.ch](https://zeitreise1-3.ch)



#### ERSCHEINUNGSTERMINE, VORABMATERIAL UND WERKSTATTBLICK

Die neue «Zeitreise» erscheint wie folgt:

Band 1: Schuljahr 2027/28

Band 2: Schuljahr 2028/29

Band 3: Schuljahr 2029/30

Möchten Sie einen Blick in die neue «Zeitreise» werfen? In unserem Webshop können Sie das kostenlose **Vorabmaterial** bestellen:

→ [klett.ch](https://klett.ch) > Sucheingabe «90040»



In einem Webinar stellen Karin Fuchs, fachdidaktische Leitung, und Dorothe Zürcher, Autorin, die neue «Zeitreise» vor.

→ **Webinar-Aufzeichnung auf Youtube**



#### PRÄSENTATIONSMODUS SCHAFFT NEUES UNTERRICHTSERLEBNIS

Seit Anfang Jahr ist der Präsentationsmodus einsatzbereit. Es handelt sich um eine neue Funktion innerhalb des «Digitalen Raums» für die Lehrperson. Der Präsentationsmodus löst die Digitale Ausgabe für Lehrpersonen (DAL) ab und erweitert deren Möglichkeiten. Sie als Lehrperson projizieren Buchseiten an die Wand, blenden Lösungen ein, starten passende Audios oder zoomen in eine Illustration. Auch die Unterrichtsvorbereitung wird einfacher und ortsunabhängig: Alle Materialien, inklusive didaktischer Hinweise, sind digital an einem Ort und lassen sich mit einer Markier- und Notizfunktion bearbeiten.

→ **Erklärvideo auf Youtube**



PRISMA

# Frauenpower im «Natur und Technik»- Unterricht

Der Unterricht in Natur und Technik mit «Prisma» findet bei Thomas Roser zum Teil geschlechtergetrennt statt. Weshalb sich der Sekundarlehrer für dieses Setting entschieden hat, erfahren wir an einem Schulbesuch.

Text Susanne Reinshagen — Fotos Louis Rafael Rosenthal

**I**n einem ehemaligen Verwaltungsgebäude des Agrarunternehmens Syngenta hat eine Sekundarschule in Basel-Stadt ihr Zuhause gefunden. Wo einst die Geschäftsführung die Geschicke des Unternehmens leitete, bereiten sich nun Jugendliche auf ihre Zukunft vor. Im dritten Stock erwartet uns Thomas Roser. Er unterrichtet eine 8. Klasse in Natur und Technik mit dem Lehrmittel «Prisma». So weit nichts Ungewöhnliches, ausser dass er ein besonderes Setting gewählt hat: Thomas Roser trennt seine Klasse für eine von drei Lektionen nach Geschlecht. «Über die Jahre beobachtete ich, dass Lernverhalten, Selbstkonzept und Beteiligung im naturwissenschaftlichen Unterricht stark durch geschlechtsspezifische soziale Dynamiken beeinflusst

werden», begründet er das Konzept. Dabei gehe es nicht um geschlechtsspezifische Eigenschaften, sondern um sozial erlernte Interaktionsmuster, erklärt er und führt weiter aus: «In vielen Unterrichtssituationen zeigt sich häufiger eine stärkere Sichtbarkeit und Beteiligung von Jungen, z. B. bei Experimenten, Diskussionen oder der Geräte-Zuteilung. Meine Erfahrung zeigt, dass Mädchen ihre Leistungen im Durchschnitt häufiger zurückhaltender einschätzen als Jungen, selbst bei vergleichbarer Kompetenz. Dieses Setting eröffnet zusätzlichen Raum für Beteiligung.» Thomas Roser betont, dass sein Ansatz auf Forschung und internationalen Studien zu Beteiligungsmustern und Selbstkonzept basiere (u. a. OECD\*/PISA). Es handle sich um einen pädagogischen Versuch, der bisher gut funktioniert, den sie jedoch reflektiert einsetzen und kontinuierlich evaluieren würden.

## Mit viel Drive Natur und Technik lernen

Mit dem geschlechtergetrennten Unterricht möchte Thomas Roser in erster Linie einen pädagogischen Entfaltungsraum bieten. Die Schülerinnen sollen erfahren, dass sie in den naturwissenschaftlichen Fächern gut sind. «Die Erfahrung zeigt, dass einige Schülerinnen und Schüler in diesem Setting mehr Selbstwirksamkeit, Risikobereitschaft und Vertrauen in ihre fachliche Kompetenz entwickeln. Sie sind motivierter, nehmen aktiver am Unterricht teil und erhöhen ihr naturwissenschaftliches Selbstkonzept», stellt er fest. Diesen Drive möchte der Sek-Lehrer nutzen, um die Mädels für naturwissenschaftliche Berufe zu begeistern. Er hofft, dass ihm das gelingt, und sieht bei seiner jetzigen Klasse einige Kandidatinnen, die sich für solche Berufe interessieren und viel Potenzial mitbringen.

### «PRISMA» UND «KISAM»

#### ENTWICKELN SICH WEITER

Das neue «Prisma» ermöglicht einen noch differenzierteren Unterricht und verfolgt einen hybriden Ansatz. Die durchdachte Verknüpfung von gedruckten und digitalen Medien macht den Unterricht lebendig und zeitgemäss. Das neue «Prisma 1» und die Materialien von «Kisam» sind auf das Schuljahr 2028/29 einsatzbereit. Möchten Sie das neue «Prisma» testen, melden Sie sich bei Charlotte Spalinger für weitere Informationen: [charlotte.spalinger@klett.ch](mailto:charlotte.spalinger@klett.ch)



Thomas Roser unterrichtet eine von drei Lektionen in Natur und Technik in geschlechtergetrennten Klassen.



Wer reagiert schneller und schafft es, das Lineal aufzufangen? Die Schülerinnen oder Thomas Roser? In entspannter Atmosphäre testen sie sich gemeinsam.

**«Bei Gruppenarbeiten machen die Jungs eher das Experiment und wir schreiben das Protokoll. Beim getrennten Unterricht machen alle beides.»**

Mira Buser, Schülerin

#### **Auch die Jungs profitieren**

Thomas Roser beobachtet, dass bei geschlechtergetrennten Klassen das Lernklima meist ruhiger und fokussierter ist – sowohl bei den Schülerinnen wie bei den Schülern. Er kann seinen Unterricht in Bezug auf Tempo, Methode und Gesprächsführung besser auf die einzelne Gruppe ausrichten. Zudem hat er mehr Zeit für fachliche Tiefe und braucht weniger Energie für soziale Regulation. Davon profitieren auch die Jungs, ist Thomas Roser überzeugt: «Auch in den Jungenklassen entstehen eigene Dynamiken und Entwicklungschancen. Sie können andere Lernstrategien, kooperatives Arbeiten und eine reflektierte Fehlerkultur erproben.»

#### **Trennung nicht aus Prinzip**

Für Thomas Roser ist es wichtig festzuhalten, dass er die Geschlechtertrennung im Unterricht nicht grundsätzlich besser findet. Vielmehr geht es ihm im konkreten Fall um eine lernwirksame Unterrichtsorganisation, die fachliches Lernen optimiert. Solange dieser Effekt sichtbar ist, wird er diese Unterrichtsform weiterführen. ○

\* z. B.: OECD-Studie (2015): «The ABC of Gender Equality in Education: Aptitude, Behaviour, Confidence», PISA, OECD Publishing / OECD-Studie (2012): «Closing the Gender Gap: Act Now», OECD Publishing

→ [klett.ch/lehrwerke](https://www.klett.ch/lehrwerke) > Prisma



YOUNG WORLD



# Viele Highlights für den Englischunterricht

Die Überarbeitung von «Young World» ist weit fortgeschritten. Das Lehrmittel für Englisch als erste Fremdsprache bietet zahlreiche Neuerungen, die den Unterricht abwechslungsreich machen.

Text Susanne Reinshagen — Illustrationen Katrin von Niederhäusern

Ready, steady, go! .....	6
<b>1 This is me</b> .....	<b>12</b>
<b>2 Move your body</b> .....	<b>32</b>
<b>3 At the food market</b> .....	<b>50</b>
Merry Christmas .....	70
<b>4 Houses and homes</b> .....	<b>4</b>
<b>5 Animals in the forest</b> .....	<b>26</b>
Let's show what we know .....	48
Happy birthday .....	52
Shapes and colours .....	56

## 1 This is me

Hello  
Hey  
Hi there

Du lernst verschiedene Arten kennen, wie man sich begrüßen kann.

Du lernst Wörter für Familienmitglieder und schreibst damit Bilder an.  
Welche englischen Wörter für Familienmitglieder und Haustiere kennst du schon? Nenne oder notiere sie.

Du lernst Kinder kennen, die sich und ihre Familien vorstellen.

Worauf freust du dich in dieser Unit? Markiere.

12 page twelve

Die fünf Hauptunits werden ergänzt durch drei Specials sowie eine Einstiegs- und eine Abschlussunit.

Der erste Band vom neuen «Young World» steht ab dem Schuljahr 2027/28 für den Unterricht bereit. Das farbenfroh illustrierte Englischlehrwerk für das gesamte Leistungsspektrum im 2. Zyklus bringt neuen Schwung in den Unterricht. Einige Neuerungen präsentieren wir Ihnen auf den nächsten Seiten.

### Weniger Lehrwerksteile, mehr Digitales

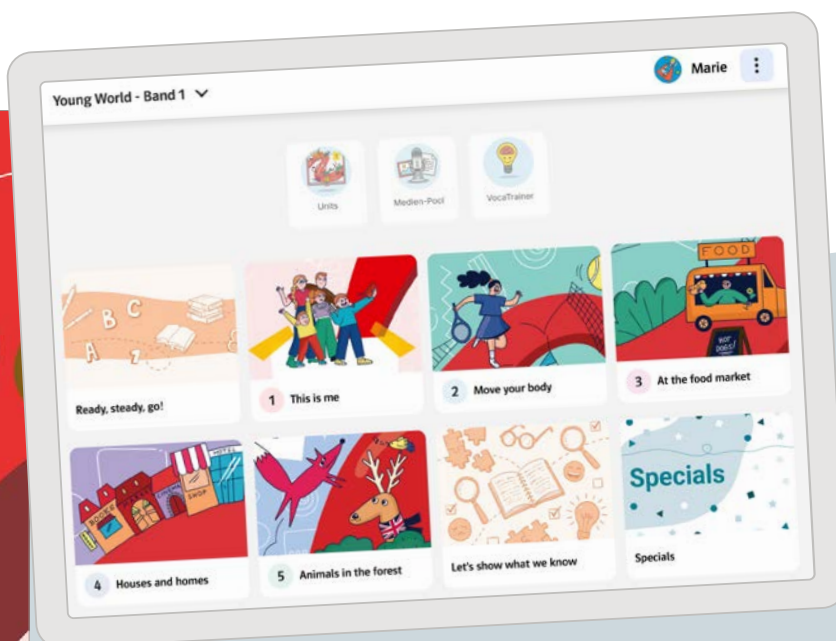
Eine wichtige Neuerung ist die Reduktion der Lehrwerksteile. Neu gibt es pro Schuljahr ein Coursebook, bestehend aus zwei Semesterheften. Diese enthalten Einstiegsaufgaben, Lieder, Spiele, Geschichten sowie Vertiefungsaufgaben. Eng verknüpft sind die Coursebooks mit dem «Digitalen Raum», einer zentralen Neuheit des Lehrwerks. Dort finden Sie alle digitalen Inhalte, seitengenau zugeordnet: Worksheets, Audios, neu entwickelte interaktive Übungen und den VocaTrainer. Diese unterstützen bei der individuellen Differenzierung. Der Begleitband wird ebenfalls digital und aufgewertet: Seitengenaue Verlinkung der Inhalte schafft Übersichtlichkeit und macht die Anwendung intuitiv. Sie entscheiden, ob und wie Sie die digitalen Angebote in Ihrer Klasse einsetzen, denn mit dem Printmaterial erreichen Sie bereits alle Lernziele. So erhalten Sie maximale Flexibilität für Ihren Unterricht.

### Specials modular einsetzbar

Fünf Hauptunits zu lebensnahen Themen sowie eine Einstiegs- und eine Abschlussunit bilden den roten Faden durch das neue «Young World». Ergänzt werden sie durch drei Specials, die sich modular einsetzen lassen und der Repetition bereits gelernter sprachlicher Strukturen und der Wortschatzarbeit dienen. Da sie keine neuen Lernziele oder Grammatikthemen enthalten, können sie auch weggelassen werden.

### Treue Begleiterin: die Eule

Das neue «Young World» bringt mit seinen fröhlichen Illustrationen Farbe in den Unterricht. Ein wiederkehrendes Element im ersten Band ist die Eule. Sie begleitet die Lernenden durch alle Units und gibt Tipps und Orientierungshilfen. Mit Symbolen kennzeichnet sie Aufgaben zu verschiedenen Lernbereichen: eine Weltkugel für den Lernbereich «Kulturen im Fokus» oder eine Lupe für den Lernbereich «Sprache(n) im Fokus».

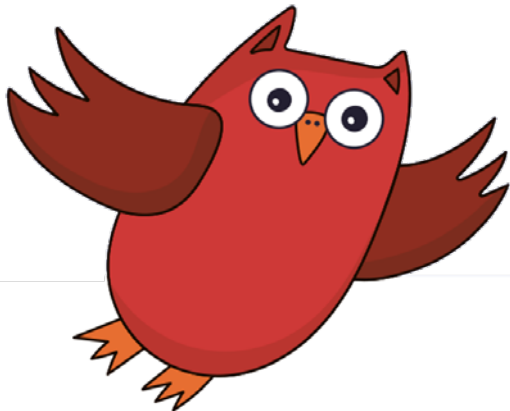


Der «Digitale Raum» ergänzt die gedruckten Hefte und enthält alle digitalen Materialien an einem Ort.

Ganz am Anfang einer Unit verschaffen sich die Lernenden einen Überblick über die Lernschritte und aktivieren ihr vorhandenes Wissen.

### Klar strukturierte Units

Die fünf Hauptunits des ersten Bandes haben einen logischen Aufbau und kombinieren gemeinsame, geführte Lernphasen mit individuellen Lernwegen. Sie als Lehrperson geben Inputs, begleiten die Kinder und animieren zum Sprechen.



Die Eule als treue Begleiterin steht den Lernenden mit Tipps zur Seite.

#### WERKSTATTBLICK

Wollen Sie mehr über das neue «Young World» erfahren? Dann empfehlen wir Ihnen das Video zum Werkstattblick. Der nachfolgende QR-Code führt Sie direkt zum Video.

→ [youtube.com/@klettundbalmervlag](https://www.youtube.com/@klettundbalmervlag)  
> Playlist «Erste Fremdsprache Englisch, Zyklus 2»



#### ERSCHEINUNGSTERMINE

##### DER NEUAUSGABE VON «YOUNG WORLD»

Das neue «Young World» steht für den Einsatz im Unterricht wie folgt bereit:  
«Young World 1»: Schuljahr 2027/28  
«Young World 2»: Schuljahr 2028/29  
«Young World 3»: Schuljahr 2029/30  
«Young World 4»: Schuljahr 2030/31

**Der Lernweg:** Zu Beginn einer Unit werfen die Lernenden einen Blick auf den Lernweg. Sie sehen, welche Lernschritte sie in dieser Unit absolvieren, und erhalten Aufgaben zur Aktivierung ihres Vorwissens. Die Lerninhalte korrespondieren mit den Lernzielen im Lernjournal auf der letzten Seite der Unit.

**Das Wimmelbild:** Eröffnet wird die Unit mit einem grossen doppelseitigen Wimmelbild. Anhand von Hörtexten und Aufgaben wird in das Thema eingeführt. Das Wimmelbild lädt zum Sprechen ein. Neu widmet sich die letzte Aufgabe der Doppelseite immer dem individuellen Wortschatzaufbau. Hierzu stellt «Young World» separate Worksheets im «Digitalen Raum» zur Verfügung.

Unit 1 • This is me

- Look at the picture and say what you can see.  
Use: I can see ...  
This is ...  
These are ...
- Find and number.  
  - cycling
  - playing football
  - swimming
  - dancing
  - drawing
  - reading
  - meeting friends
  - playing video games
  - playing the piano
  - playing the guitar
- Who is talking?  
1-5 Listen and point.
- What do you understand? Talk about it.
- Make a word collection.  
1-2

14 page fourteen

Das doppelseitige Wimmelbild animiert zum Sprechen und bildet den Einstieg ins Thema der Unit.

**Die Story:** Zu jeder Unit gibt es eine thematisch passende Story. Damit verknüpft sind Aufgaben in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden für die Differenzierung.

**Die Task:** Sie ist die Abschlussaufgabe einer Unit. Hier wenden die Lernenden die erarbeiteten Strukturen, Lernstrategien und den Wortschatz auf kreative Weise an. Die Task lässt viel Gestaltungsfreiraum und eignet sich gut zur Differenzierung.

**Das Vocabulary und der Language Focus:** Zu jeder Unit stehen den Lernenden das Vocabulary und der Language Focus zur Verfügung. Das Vocabulary umfasst den Lernwortschatz der Unit, neu mit einem Beispielsatz ergänzt. Eine Wortlernstrategie wird auf der Doppelseite aufgeführt, um die Schülerinnen und Schüler zu unterstützen. Der Language Focus bietet eine kompakte Übersicht über die erlernte Grammatik mit passenden Aufgaben dazu.

**Das Lernjournal:** Die letzte Seite jeder Unit ist für das Lernjournal reserviert. Es dient den Schülerinnen und Schülern zur Reflexion ihres Lernprozesses. Sie können hier zu jedem Kompetenzbereich den persönlichen Lernerfolg eintragen, von «Kann ich noch nicht» bis «Kann ich gut». Auch eine Reflexionsfrage zur Task und den in der Unit erlernten Lernstrategien finden sie auf dieser Seite. ○

→ [klett.ch/lehrwerke](http://klett.ch/lehrwerke) > Young World > Neue Ausgabe



Unit 1 • This is me

### The fingerprint family

16 30 Listen to the story and look at the pictures.

31 What do you understand? Talk about it.

32 Act out the story.

● 33 Make your own fingerprint story.

24 page twenty-four

Zu jeder Unit gibt es eine thematisch passende Story. Damit verknüpft sind Aufgaben in unterschiedlichen Bearbeitungsgraden für die Differenzierung.

OPEN WORLD

# Lebendig und alltagsnah

Die Weiterentwicklung von «Open World», dem Lehrwerk für Englisch als erste Fremdsprache, ist in vollem Gange. Wir sprachen mit Laura Trost und Urs Wiedmer, Autorin und Autor der ersten Units.

Text Susanne Reinshagen

## Welche Herausforderungen gibt es im Englischunterricht beim Übertritt in den 3. Zyklus?

*Laura Trost:* Ich sehe zwei grosse Herausforderungen. Zum einen müssen im 3. Zyklus die unterschiedlichen Lernstände aus der Primarstufe abgeholt werden. Zum anderen beobachte ich eine Abnahme der intrinsischen Motivation. Die Jugendlichen sehen den Sinn im Lernen oft nicht mehr und verlieren den Spass daran. Der Unterricht wird zum reinen Schulfach mit höheren Leistungsanforderungen.

*Urs Wiedmer:* Der Stoff im 3. Zyklus ist anspruchsvoller und die Schülerinnen und Schüler müssen selbstständiger arbeiten. Diese Umstellung ist nicht immer einfach.

## Wie unterstützt «Open World» die Lehrperson bei der Bewältigung dieser Herausforderungen?

*U. Wiedmer:* Um die Lernenden zu motivieren, behandelt «Open World» interessante Themen, mit denen sich die Jugendlichen identifizieren. Der Bezug zu ihrem Alltag fördert die Freude am Englisch. Die verschiedenen Lernniveaus bedienen wir durch zwei Niveaubände für Grund- bzw. erweiterte Anforderungen, mit einem zusätzlichen Fokus auf binnendifferenzierenden Aufgaben.

*L. Trost:* Wenn die Jugendlichen sehen, dass die Sprache einen Bezug zu ihrem Alltag hat, motiviert sie das. Die Lehrperson kann das unterstützen, indem sie z. B. beliebte Youtube-Videos oder Filmserien in den Unterricht integriert.

Wir achten zudem darauf, dass ausreichend Aufgaben zu allen Kompetenzen und genügend Sprechanlässe vorkommen. Dadurch wird Englisch auf vielfältige Weise unterrichtet und somit lebendig und alltagsnah.

## Laura, du hast das neu konzipierte «Warm-up» erarbeitet, mit dem die Lehrperson ins Schuljahr einsteigen kann. Worauf hast du besonderen Wert gelegt?

*L. Trost:* Die Jugendlichen kennen sich beim Übertritt in die Sekundarstufe oft noch nicht und müssen sich in einem neuen Umfeld zurechtfinden. Hier kann der Englischunterricht unterstützen, denn eine Sprache lernen bedeutet soziale Interaktion und sprachlichen Austausch. Das neu konzipierte «Warm-up» behandelt Themen wie Hobbys, Familie oder Ferien. Diese eignen sich gut für Sprechanlässe, um sich kennen zu lernen. Gleichzeitig aktivieren die Lernenden ihr Wissen aus der Primarschule.

Das «Warm-up» ist spielerisch aufgebaut, lernzielbefreit und enthält noch keinen neuen Wortschatz und keine neue Grammatik. Die Spielformate sind offen gestaltet, es gibt also kein Richtig oder Falsch. Die Schülerinnen und Schüler können ohne Leistungsdruck ihr Wissen zeigen und intuitiv Englisch sprechen.

## Urs, du bist für die Unit 1 verantwortlich. Worauf musst du bei der Entwicklung der Inhalte besonders achten?

*U. Wiedmer:* Da es auf der Sekundarstufe unterschiedliche Schulmodelle gibt, von niveaudurchmischten bis zu leistungstrennten Klassen, muss das Lehrmittel für alle funktionieren und alle Niveaus abdecken. Das bedeutet, dass ich Inhalte entwickle, die diese Anforderungen erfüllen. Diesen Spagat schaffen wir bei «Open World», indem wir viele Aufgabenformate und Übungsmöglichkeiten für alle Niveaus zur Verfügung stellen.



Laura Trost und Urs Wiedmer arbeiten am neuen «Open World» mit und bringen ihre Erfahrung als Lehrpersonen ein.



# Neuausgabe Primarschule: check!

Im nächsten Schuljahr können Sie auch in der 6. Klasse mit dem neuen «New World» arbeiten. Das Lehrwerk präsentiert sich wieder up to date und mit einer innovativen hybriden Ausstattung.

Text **Theresia Schneider**

**E**s erwarten Sie ein Student's Pack und ein Bundle für die Lehrperson, die Print und digital optimal verknüpfen. Darin finden sich dann mehr Differenzierung und mehr Übungen, mehr Sprechanlässe, mehr Wortschatz, Grammatik und Grammatik-Übersichten. Zudem wurden die Lernstrategien überarbeitet. Aus 5. Klassen, in denen schon mit dem neuen «New World» unterrichtet wird, ist Erfreuliches zu hören,

und soeben sind die letzten Materialien für die 6. Klasse erschienen. Die Neuausgabe des zyklusübergreifenden Lehrwerks für Englisch als zweite Fremdsprache ist inzwischen in allen Kantonen erlaubt – und für die Primarschule nun komplett!

### Rocky Mountains statt Alpen

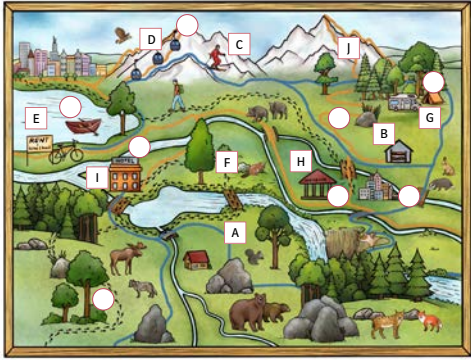
Im Zentrum der Überarbeitung stand die sich wandelnde Welt, die digitaler, viel-

Das Coursebook führt in Themen und Stoff ein, im Language Trainer wird vertieft und repetiert. Die Print-Teile sind perfekt mit den digitalen Inhalten in der Mediathek verzahnt.

Unit 3 – The Canadian Rocky Mountains

**1 Welcome to the Canadian Rockies**

**A** Look at the map. What can you do in this region? Discuss in class.



**23 B** Listen to the ranger and follow his descriptions of the Canadian Rockies on the map.

**23 C** Listen to the audio again. Then, find the following attractions on the map. Write the correct letter next to each word.

<input type="checkbox"/> ski slopes	<input type="checkbox"/> footpaths	<input type="checkbox"/> hiking trails
<input type="checkbox"/> biking trails	<input type="checkbox"/> cable car	<input type="checkbox"/> boat and bike rental
<input type="checkbox"/> hotel	<input type="checkbox"/> campsite	<input type="checkbox"/> hostel

**D** In pairs, ask and answer questions.

Where is ...?

Where are ...?

The ... is next to ...

In der Unit 1 hast du wichtige Präpositionen gelernt. Die Übersicht auf der hinteren Umschlaginnenseite hilft dir dabei, genaue Ortsangaben zu machen.

Audio 23, Interactive exercises 40-42, 43-45, 46-51

**E** Read the short texts about the activities. Match the places to the map.

Lesen: Sprache verstehen

1	Ride your bike. Explore the wonderful scenery of mountains, lakes and forests on the biking trails.
2	Enjoy a hike. The easiest way to enjoy the beautiful outdoors is with a short or long hike on one of the many hiking trails.
3	Take a cable car up the mountain. At the peak, you have a wonderful view.
4	Have a great time on the lake. Book a guided canoe tour at the boat rental and enjoy the beautiful scenery.
5	Go on a rafting adventure. Get wet on this wild ride down the river. The meeting point is at the campsite.
6	Take a wildlife tour along the footpaths and look out for local wildlife like bears, wolves, eagles or even moose.
7	Visit the museum. Explore history in the large museum collection.
8	Relax in the hot springs at the hotel. Slow down and enjoy a moment of relaxation.

**F** In pairs, read the short texts in E again. Discuss what you understand.

Lesen: Verständnis überprüfen

**G** Find suitable activities and attractions for these tourists. Give them tips.

I love animals. \_\_\_\_\_

I like outdoor adventures. \_\_\_\_\_

I like mountains, but I hate long walks. \_\_\_\_\_

I enjoy activities in and on the water. \_\_\_\_\_

I like to take it easy. \_\_\_\_\_

**H** Write down what you like to do. Use the sentences in G for help.

Verwende Beispielsätze als Vorlage, wenn du einen Text schreibst.

**I** Go around and ask each other what you like to do.

What do you like to do?

I like to take it easy.

**18 J** Do role plays and give each other tips.

seitiger und vernetzter geworden ist. Das zeigt sich etwa in neuen und aktualisierten Inhalten und einer frischen Optik. Manche Units sind völlig neu erstellt worden, andere umstrukturiert, teilweise mit angepasstem Fokus. Unter anderem wurde der Bezug zum englischsprachigen Raum gestärkt. In der Tourismus-Unit geht es zum Beispiel mit Ihrer Klasse nicht länger in die Schweizer Alpen, sondern in die kanadischen Rocky Mountains.

Das Inhaltsverzeichnis von Band 2 sieht jetzt so aus:

- 1 My town
- 2 Trends and fashion
- 3 The Canadian Rocky Mountains
- 4 The chocolate journey
- 5 Story time

**Zum Fördern: Language Trainer**

Das Student's Pack enthält zwei Print-Teile. Hier können die Schülerinnen und Schüler direkt hineinschreiben. Mit dem Coursebook führen Sie die Sprachstrukturen ein und bauen die Sprachkompetenzen sorgfältig auf. Es dient dem Lernen, Spielen und Üben sowie später als Nachschlagewerk. Der Language Trainer ist für das Vertiefen und Repetieren der Lernziele da, es werden

keine neuen Kompetenzen, Grammatik oder Wortschatz vermittelt. Er kommt individuell zum Einsatz und umfasst pro Unit immer:

- eine Doppelseite zum Wortschatz,
- eine Doppelseite zur Grammatik,
- eine Doppelseite mit dem *Progress check* – einer formativen Lernkontrolle für jeden der vier Kompetenzbereiche.

Am Schluss des Language Trainers finden sich *Individual projects* für Leistungsstärkere und Schnellere.

**Für alle das, was sie brauchen**

In der Mediathek können die Kinder auf einen grossen Pool an interaktiven Übungen zugreifen sowie auf Audios, Videos und die Wortkarten. Auch der beliebte VocaTrainer gehört nun zum Paket.

Im Bundle für die Lehrperson erhalten Sie mit dem Teacher's Book und den Evaluations ebenfalls zwei Print-Teile. In der Mediathek stehen Ihnen neben allen digitalen Materialien für die Lernenden das Coursebook und der Language Trainer als digitale Ausgaben zur Verfügung. Ein Zusatzplus: Unabhängig davon, welche Klassen Sie gerade unterrichten, haben Sie Zugriff auf sämtliche Inhalte des 2. Zyklus.

**Lassen Sie sich durch eine Unit führen**

Im November 2025 fand ein Praxis-Webinar zur Neuausgabe statt, in dem Autorin Silvia Frank Schmid exemplarisch die Unit «Food and waste» aus Band 1 durchging. Die Teilnehmenden erfuhren, wie sie die sorgfältig aufeinander abgestimmten gedruckten und digitalen Lehrwerksteile gezielt einsetzen können. Sie nahmen wertvolle Tipps zur Differenzierung mit, auch für den Unterricht in AdL- und Mehrjahrgangsklassen. Eine Aufzeichnung des Webinars gibt es auf Youtube. Weitere Informationen – etwa zu einem neuen, am 7. Mai 2026 geplanten Webinar – liefert die Lehrwerkswebsite (siehe unten). Produktmanagerin Isabelle Lemaitre freut sich, Ihre Fragen rund um «New World» zu beantworten: [isabelle.lemaitre@klett.ch](mailto:isabelle.lemaitre@klett.ch).

→ [klett.ch/lehrwerke](http://klett.ch/lehrwerke) > **New World 2** > **Neue Ausgabe**



→ **Webinar-Aufzeichnung «Get ready for ...»** > [youtube.com/@klettundbalmverlag](https://youtube.com/@klettundbalmverlag) > **Playlist «Zweite Fremdsprache Englisch»**



Unit 3 – The Canadian Rocky Mountains – Vocabulary

# 3 The Canadian Rocky Mountains

**1 Things to do and see**

A Play this game in groups of three. Put the word cards of this unit into a big circle. Put a counter on a card and roll the dice. Move your counter forward and name the word in English. If it is correct, you can keep the card.

B Highlight the words in the word snakes in different colours.

hotelriverbearcanoeskislopermoosecampsitefootpathfishhike  
bikerentaleagleparaglidelakeiceskateglacierforestwolffountain

C Put the words from the word snakes into the correct categories.

Wildlife	Things in nature	Tourist attractions	Activities

D Add one more word you know for each category.

12 → E Play the Taboo game in groups of four.

13 → F Complete the crossword with the activities.

14 → G Colour the correct numbers on the bear trail.

16 sixteen

Audio 9: Interactive exercises 40–48, 60–61

**2 Protect nature**

A Complete the rules of the national park. Use the words below.  
Use: **Save** **Respect** **Slow** **Stay** **Protect**

on trail!

down!

nature!

water!

wildlife!

B What are the rules in your classroom? Illustrate and name one.

C Present your rule to a partner.

9 → D Listen to the interview and find out what it is about. Tick the correct option.

Wildlife protection   
  Climate change   
  Rules for water use

9 → E Listen to the interview again and complete the text with the missing words.  
Use: **climate change** **mountains** **melts** **glaciers (2x)** **protection** **freshwater**  
**find a solution** **protect** **save energy**

Ranger: A big problem is that the ice of the glaciers \_\_\_\_\_ so quickly. This means that the \_\_\_\_\_ stored in the \_\_\_\_\_ will not be there much longer. The \_\_\_\_\_ therefore need \_\_\_\_\_.

Interviewer: How can we \_\_\_\_\_ them?

Ranger: We have to \_\_\_\_\_ how we can slow down \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_. For example, we can \_\_\_\_\_ by walking  
on the \_\_\_\_\_ and not driving.

15 → F Do the climate check quiz to find out about your climate footprint.

seventeen 17

GRÜEZI – GUTEN TAG

# So wird B1

Mit «Grüezi – guten Tag» gelingt der nächste Schritt: Das Schweizer DaZ-Lehrwerk führt systematisch zur Niveaustufe B1. Im Zentrum stehen alltags- und berufsrelevante Situationen, die ein aktives und selbstständiges Handeln fördern.

Text **Theresia Schneider**



«**G**rüezi – guten Tag» begleitet erwachsene Deutschlernende Schritt für Schritt auf ihrem Weg zur gesellschaftlichen und beruflichen Integration. Das neue DaZ-Lehrwerk wurde in der Schweiz und für die Schweiz entwickelt – mit einem starken Bezug zu den hiesigen Gepflogenheiten im privaten und öffentlichen Raum sowie in der Arbeitswelt. Es liefert wichtige Informationen, um sich in der Schweiz im Alltag und am Arbeitsplatz gut zurechtzufinden. Die Kursteilnehmenden lernen neben der Schriftsprache auch die Mundarten kennen. Ihre Biografie, ihr Bildungshintergrund und ihre eigenen Erfahrungen werden miteinbezogen, was ihre Motivation steigert und nachhaltiges Lernen ermöglicht. Mit dem Begleitband ist soeben der letzte Lehrwerksteil der Niveaustufe A2 erschienen.

30 *Auf Arbeitssuche 2*

### Das Beratungsgespräch

**1 Tipps für das RAV**

a) **Lesen Sie die Chat-Nachrichten. Markieren Sie alle Dinge, die Nikos zum Gespräch mitnehmen soll.**

**Nikos**  
 Hallo, Hanna. Wie geht's dir? Ich fühle mich sehr energielos. 😞  
 Ich muss zum RAV, weil ich meine Stelle verloren habe. Du warst doch letztes Jahr auch arbeitslos. Wie war das für dich beim RAV? Mein Termin dort ist morgen und ich bin ein bisschen nervös. Lieber Gruss!

**Hanna**  
 Hoi, Nikos. Oje! Das tut mir leid, dass du deine Stelle verloren hast. Ich war letztes Jahr auch sehr gestresst. Jetzt habe ich wieder einen Job und bin glücklich. 😊 Mein RAV-Berater hat mir mit den Bewerbungen geholfen. Du musst unbedingt deinen Ausweis und deinen Lebenslauf zum ersten Gespräch mitnehmen. Das RAV möchte auch deinen Arbeitsvertrag und die Kündigung sehen – und die Arbeitszeugnisse. So viele Papiere ... 😅 Aber du schaffst das! Du bekommst dort dann alle Informationen. Viel Glück!

b) **Welche Tipps gibt Hanna Nikos? Sprechen Sie zu zweit.**

**2 Meine Gefühle**

a) **Positiv oder negativ? Ordnen Sie die Adjektive zu.**

1  
 verärgert | enttäuscht | fröhlich | motiviert | mutig | energielos | traurig | gestresst | entspannt | gelangweilt | interessiert | nervös | glücklich | ängstlich | böse | froh | zufrieden

<p><b>positiv</b> 👍</p> <p>fröhlich _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p><b>negativ</b> 👎</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
--	---

b) **Wie fühlt sich Nikos ohne Arbeit? Sprechen Sie zu zweit.**

c) **Und wie fühlen Sie sich heute? Sprechen Sie in der Gruppe.**



**B1-Bände – die Berufswelt im Fokus**

Nun laufen die Arbeiten an den zwei Bänden, die zur Niveaustufe B1 führen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Themen der Berufswelt. Dank passender Redemittel sowie Tipps und Anleitungen erwerben die Lernenden die notwendigen Kompetenzen, um sich selbstständig und sicher im Arbeitsalltag zu bewegen. Das Lehrwerk vermittelt die *fide*-Handlungsfelder praxisnah und handlungsorientiert. Zudem bietet es vielfältiges und abwechslungsreiches Übungsmaterial zum Vertiefen und Repetieren. Dabei werden auch Wortfelder und Grammatikstrukturen aus A1 und A2 systematisch aufgegriffen und wiederholt.

**Digital, flexibel und unterstützend**

Band B1.1 wird bereits im November 2026 vorliegen, Band B1.2 folgt wenige Monate später. Auf meinklett.ch steht dann jeweils zusätzliches Material wie interaktive Übungen, Audios, Arbeitsblätter, Wortschatzlisten und Lösungen zur Verfügung. Der Begleitband für Kursleitende erscheint komplett digital. Die Kurs- und Übungsbücher werden auch in digitaler Form angeboten.

Auf der Lehrwerkswebsite finden sich alle Informationen. Ganz frisch gibt es sechs kurze Erklärvideos: Autor Matthias Seewer sagt «Grüezi – guten Tag» und beantwortet Fragen rund um das DaZ-Lehrwerk. Darüber hinaus ist Produktmanagerin Isabelle Lemaitre für Sie da. Sie stattet Sie gern mit Testlizenzen aus, wenn Sie an [isabelle.lemaitre@klett.ch](mailto:isabelle.lemaitre@klett.ch) schreiben. ○

→ [gruezi-gutentag.ch](http://gruezi-gutentag.ch) > Niveau B1



→ **Erklärvideos**

> [youtube.com/@klettundbalmerverlag](https://youtube.com/@klettundbalmerverlag)  
> **Playlist «Erwachsenenbildung»**



Ein Einblick in Band B1.1: Neben Wortschatz und Grammatik vermittelt «Grüezi – guten Tag» wichtiges Wissen sowie Tipps zum Alltag in der Schweiz. Auf der Niveaustufe B1 widmet sich das neue DaZ-Lehrwerk noch stärker der Berufswelt.

38 Auf Arbeitssuche 2

### Mein Bewerbungsdossier

**1 Das Arbeitszeugnis**

a) Was gehört in ein Bewerbungsdossier? Schauen Sie die Bilder an und sprechen Sie in der Gruppe.

b) Was gehört noch in ein Bewerbungsdossier? Schreiben Sie eine Checkliste.  
c) Lesen Sie das E-Mail von Nikos an seine frühere Firma und ergänzen Sie die Wörter.

BEWERBUNGEN | GEEHRTE | ARBEITSZEUGNIS | FREUNDLICHE | GERNE | RÜCKMELDUNG | FRAGEN | NUMMER

Sehr \_\_\_\_\_ Frau Lauer

Ich habe bis letzten Monat bei Ihnen gearbeitet. Leider habe ich noch kein \_\_\_\_\_ bekommen. \_\_\_\_\_ möchte ich wissen, wann Sie mir das Arbeitszeugnis schicken. Ich brauche es für meine \_\_\_\_\_ und für das RAV. Wir können auch telefonieren, wenn Sie \_\_\_\_\_ haben: Meine \_\_\_\_\_ ist 073 452 74 55.

Vielen Dank im Voraus für Ihre \_\_\_\_\_.

Freundliche Grüsse  
Nikos Makris

d) Wählen Sie Situation 1 oder 2. Spielen Sie ein Telefongespräch zu zweit.

**Situation 1**

Sie haben einen Deutschkurs besucht. Jetzt sind Sie bei einer anderen Schule. Sie haben keine Bestätigung für Ihren A1 und A2 Kurs bekommen. Rufen Sie die Schule an und verlangen Sie eine Kurs-Bestätigung.

**Situation 2**

Sie haben ein halbes Jahr für ein Restaurant im Service gearbeitet. Zum Abschluss haben Sie kein Arbeitszeugnis bekommen. Rufen Sie die Firma an und verlangen Sie Ihr Arbeitszeugnis.

e) Schreiben Sie ein kurzes E-Mail zu der anderen Situation aus Übung 1c).

**Typisch schweizerisch**

**Das Arbeitszeugnis**  
Jede Person hat das Recht auf ein Arbeitszeugnis. Dort stehen Tätigkeit, Dauer, Leistung und Verhalten drin. Sie können jederzeit ein Arbeitszeugnis verlangen (= Zwischenzeugnis) oder am Ende der Anstellung. Für den Arbeitgeber ist es obligatorisch, das Arbeitszeugnis zu schreiben. Wenn Sie keines bekommen, dürfen Sie nachfragen und es verlangen.

**Die Arbeitsbestätigung**  
In einer Arbeitsbestätigung steht nur, wann und was eine Person gearbeitet hat. In der Arbeitsbestätigung steht nichts über die Leistung oder das Verhalten. Sie ist üblich bei kurzen Anstellungen.

*Guten Tag, hier ist ...*

*Grüezi, Frau/Herr ... Was kann ich für Sie tun?*

*Ich benötige ...*

TERRA digiOne

# Nachhaltig Geografie lernen

«Terra digiOne» ist jetzt auch für die 9. Klasse startklar. Das Lehrwerk wird regelmässig aktualisiert und bietet eine Menge hilfreicher Features. Mit IF-Arbeitsblättern sowie KI-Feedback fördern Sie ganz gezielt.

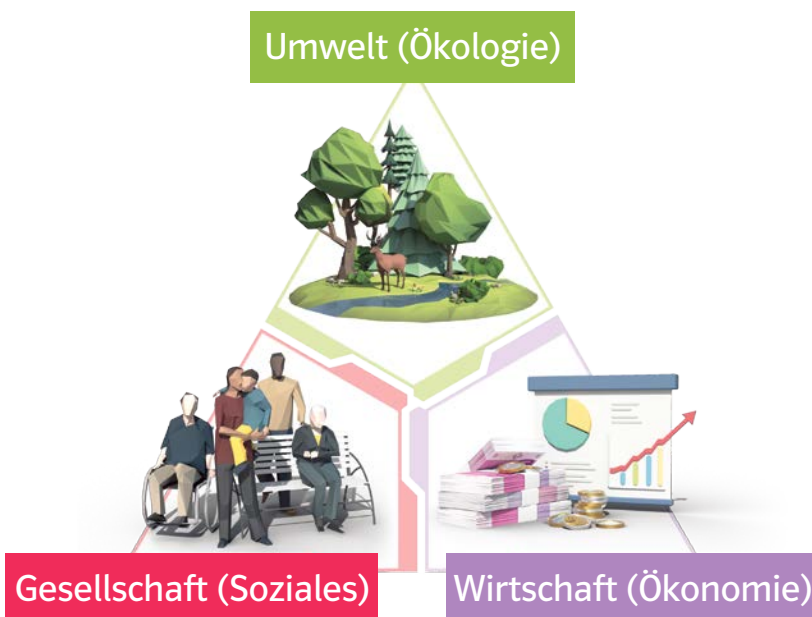
Text Theresia Schneider

**A**uf meinklett.ch stehen inzwischen die «Terra digiOne»-Inhalte für die 9. Klasse parat – spannend aufbereitet etwa in Erklärvideos, Audios und interaktiven Karten. Das zeitgemässe Geografielehrwerk für den 3. Zyklus ist somit komplett.

## Geografie als Schlüsselfach für BNE

Ein Schwerpunkt liegt auf Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Das Lehrwerk geht stark auf die Mensch-Umwelt-Beziehung ein. Ute Schönauer, Dozentin an der PH Luzern und fachdidaktische Leiterin von «Terra digiOne», sagte in einem früheren «Rundgang»-Interview: «Wir verankern die Geografie noch mehr als Schlüsselfach für das Verständnis der grossen Probleme und Krisen unserer Gesellschaft.»

Unter anderem wird das Dreieck der Nachhaltigkeit behandelt: Wie können wir einen Ausgleich zwischen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft schaffen? Ein Icon, dessen Farben die sieben BNE-Themen im Lehrplan 21 symbolisieren, weist auf entsprechende Inhalte hin.



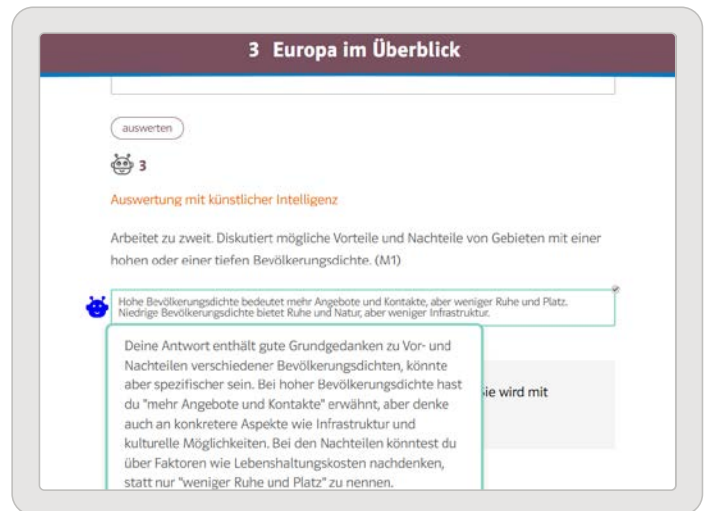


Im nun kompletten «Terra digiOne» ist viel Bildung für Nachhaltige Entwicklung drin, jeweils mit dem BNE-Icon markiert.

### Digital und up to date

«Terra digiOne» ist ein rein digitales Lehrwerk und kann daher zeitnah aktualisiert werden. Um den neusten geografischen Entwicklungen Rechnung zu tragen, werden bestimmte Aspekte jährlich überprüft und angepasst. Das macht einen stets aktuellen Geografieunterricht leicht.

Für (sprach-)schwächere Schülerinnen und Schüler wurden Arbeitsblätter für die integrierte Förderung (IF) entwickelt – für die 7. Klasse sind sie bereits aufgeschaltet, für die 8. und 9. Klasse kommen sie auf das neue Schuljahr. Dieses ausdrucksfähige Angebot unterstützt die Lernenden beim Erschliessen der Fachtexte. Speziell entwickelte Brückenaufgaben führen zurück ins digiOne und ermöglichen somit den Anschluss an den regulären Schulstoff.



Die KI-Funktion bietet bei etlichen Aufgaben umgehend individuelles Feedback.

### Feedback per KI

Das innovative Lehrwerk nutzt zudem bei vielen Aufgaben eine KI-Funktion, die Sie als Lehrperson einschalten können. Die Lernenden erhalten dann ein intelligentes, schnelles Feedback, das auf ihre Eingaben abgestimmt ist und ihnen Hinweise liefert, wie sich die Antworten verbessern oder vertiefen lassen. Auch Rechtschreib- und Grammatikfehler werden hervorgehoben. Lehrpersonen können die KI-Auswertung einsehen. Eine detaillierte Anleitung dazu gibt es direkt im Lehrwerk. Wie sich mit «Terra digiOne» unterrichten lässt, haben wir in einem Webinar anhand einer Beispiellektion gezeigt. Die Aufzeichnung davon bietet einen umfassenden Einblick – siehe unten.

Möchten Sie «Terra digiOne» gleich selbst testen? Senden Sie ein E-Mail an [ilona.arm@klett.ch](mailto:ilona.arm@klett.ch) mit dem Betreff «Testlizenz Terra digiOne» und probieren Sie das Lehrwerk einen Monat lang kostenlos aus. ○

→ [terra-digione.ch](https://terra-digione.ch)



→ Webinar-Aufzeichnung

> [youtube.com/@klettundbalmervlag](https://youtube.com/@klettundbalmervlag)

> Playlist «RZG» > «Terra digiOne»:

Lehrwerkspräsentation vom 1. April 2025



DEUTSCH, MATHEMATIK, ENGLISCH

# Aus der Klett-Gruppe

Wir haben aus dem umfangreichen Verlagsprogramm der Klett-Gruppe Lehrmittel zusammengestellt, die sich sehr gut für den Einsatz an Schweizer Schulen eignen: vom 1. Zyklus bis zur Berufsbildung.



Deutsch und Mathematik im 1./2. Zyklus

## Neu auch für die 5./6. Klasse: Anoki-Übungshefte

Viele Lehrpersonen verwenden die beliebten Anoki-Übungshefte zum Trainieren und Vertiefen im Unterricht und zu Hause. Die Lösungen finden Sie online, und ein Blog bietet regelmässig Input fürs Differenzieren.

In Deutsch und Mathematik können jetzt auch Kinder der 5. und 6. Klasse damit Spass haben. Was es mit dem kleinen Abenteurer Anoki noch alles zum Üben gibt, ist unserer Website zu entnehmen.

→ [klett.ch/lehrwerke/anoki](http://klett.ch/lehrwerke/anoki)



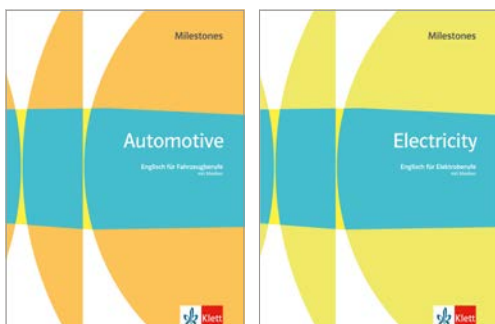
Mathematik im 1./2. Zyklus

## Ergänzend zum «Schweizer Zahlenbuch»: Igel-Übungshefte

Knobeln, Forschen und Finden: Die Igel-Übungshefte kommen gern zum Einsatz, um Kinder in Mathematik gezielt zu fördern und fordern – sie können damit Muster und Strukturen entdecken sowie Zahlvorstellungen vertiefen. Einen Überblick über die Hefte, die bestens zum «Schweizer Zahlenbuch» passen, aber auch lehrwerksunabhängig genutzt werden können, liefert unser Webshop.

→ [klett.ch](http://klett.ch) > Sucheingabe «Igel»





Englisch in der Berufsschule und Berufsmaturitätsschule

**Neuausgaben:  
«Milestones» für technische Berufe**

Praxisbezogenes Fachenglisch – dafür steht die überarbeitete Lehrwerksreihe «Milestones». Der Wortschatz der Bände ist ganz auf die jeweilige technische Richtung abgestimmt. Das Gelernte lässt sich gut im beruflichen Kontext anwenden, da praktische Handlungssituationen angeboten werden. Der Aufbau ist modular: *Essentials* und *Specifics* decken sowohl grundlegende sprachliche wie auch fachspezifische Inhalte ab.

Das zweistufige Differenzierungskonzept innerhalb der Module sowie die Übungsprüfungen sind hilfreich für den Unterricht in heterogenen Klassen.

Im Schulbuch führt ein Code zu allen Medien: Audios, Checklisten, Feedbackbögen, Vokabellisten, Erklärvideos und interaktiven Grammatikübungen.

- Automotive Milestones A2/B1 | **NEU** | CHF 27.00 ●
- Electricity Milestones A2/B1 | **NEU** | CHF 27.00 ●
- IT Milestones B1/B2 | **NEU** | CHF 27.00 ●
- Mechatronic Milestones A2/B1 | **NEU** | CHF 27.00 ●
- Metal Milestones A2/B1 | **NEU** | CHF 27.00 ●

→ [klett.ch](https://klett.ch) > Sucheingabe «Milestones für technische Berufe»



Deutsch im 1. bis 3. Zyklus

**Jetzt im Paket:  
Klett Diagnostik**

Mit den wissenschaftlich fundierten Verfahren von «Klett Diagnostik» erfassen Sie den Lernstand Ihrer Schülerinnen und Schüler sicher, objektiv und zeitsparend – ganz ohne Vorbereitungs- aufwand oder diagnostisches Vorwissen.

Jeder Test kann innerhalb einer Schulstunde durchgeführt werden, unabhängig vom eingesetzten Lehrwerk. Dank Online-Auswertung und klarer Dokumentation bekommen Sie eine umgehende Beurteilung des Leistungsstandes, mit der Sie die Lernenden individuell und sinnvoll fördern.

Neu wurden die Hefte gebündelt, sie sind nun in praktischen und kostengünstigeren Paketen erhältlich.

→ [klett.ch](https://klett.ch) > Sucheingabe «Diagnostik-Pakete»



● Bei diesen Titeln erhalten Sie als Lehrperson ein Prüfstück mit 25 % Rabatt, wenn die Möglichkeit besteht, diese im Klassensatz einzuführen.

Die aufgeführten Preise beinhalten die Mehrwertsteuer und gelten für den Direktkauf bei Klett und Balmer.

Änderungen vorbehalten, Preisstand 1.1.2026.



# Kompetenzhüppchen

Text **Lorenz Pauli** — Illustration **Daniel Müller**

Die jungen Gämsen durften sich neue Kompetenzen aneignen. Klettern war angesagt. Die grossen Gämsen wählten Pfade und Felsen, die als Lernobjekte taugten. Sie zeigten, wie es ging, gaben Ratschläge und ermahnten, wo nötig.

Eine der unterrichtenden Gämsen stutzte plötzlich. Sie zählte nach. Eines der Gämslein fehlte. Das Gelände war nicht schwierig, ein Absturz kaum möglich. Wo war das Jungtier nur? Sie suchte. Bald suchten alle. Endlich fanden sie die fehlende Junggams. Sie war bei der steilen Felswand geblieben, an deren Fuss alle anderen munter vorübergehüpft waren.

Das Gamskind versuchte, von Felsvorsprung zu Felsvorsprung an der fast überhängenden Felswand hochzuklettern. Die grossen Gämsen schüttelten den Kopf: «Zuerst musst du lernen, kleine Sprünge zu machen. Du musst dir die Wege merken, auf denen du gefahrlos vorwärtskommst. Du musst lernen, auf breiten Sims zu balancieren. Diese hier sind zu schmal. Du musst lernen, wie man über kleine Spalten hüpfst. Diese hier sind zu breit. Du musst das lockere Gestein dort einschätzen lernen, wo es nicht gefährlich ist, wenn ein Stein plötzlich wegrutscht.»

Doch das Zicklein zickte. «Nein. Ich will nicht Hüppchen, ich will das Ganze.»

Die ausgewachsenen Gämsen ahnten: Irgendwann würde das Jungtier schon zur Einsicht kommen, und sie übten weiterhin mit den willigen Gämslein, wie man sich im Gelände bewegt. Schritt für Schritt.

Als die Gruppe schliesslich den Gipfel erreichte, waren alle stolz. Sie blickten in die Weite, blickten hinunter und entdeckten die sture, kleine Gams auf halber Höhe in der Felswand. Es wurde gemeckert und gelacht.

Endlich war die Felswandkletterin auch oben – müde, aber glücklich. «Siehst du?», sagte eine grosse Gams, «wir waren schneller und sind nun weniger ausser Atem als du. Und wo hast du dir diese Schramme am Bein geholt?»

Die anderen Jungtiere nickten selbstgefällig.

Ihr Nicken war daran bestimmt nicht schuld, aber plötzlich setzte ein Zittern, Grollen und Rumpeln ein. Der ganze Berg schien in Bewegung zu geraten! Felsblöcke fielen zu Tal, Geröllhalden verschoben sich tosend; wo Alpenrosen gestanden hatten, gab es jetzt nur noch eine Steinwüste. Endlich lichtete sich der Staub.

Alle Gämsen waren noch da. Ratlos sahen sie ins Tal. Dorthin wollten sie zurück. Aber wie? Niemand kannte sich aus. Und diese Abfolge von verschiedenen Sprüngen, diese Kombination aus Balancieren und Hüpfen hatten sie nicht geübt. Zudem: Die bekannten Wege, die für ihre Kompetenzen massgeschneidert gewesen waren, gab es nicht mehr.

Die eigenwillige Junggams sah weniger verschüchtert aus als manches Alttier. Interessiert blickte sie auf die neue Landschaft und begann mit dem Abstieg.

Die anderen folgten ihr, so gut es ging.

Was in der Fabel nicht steht:

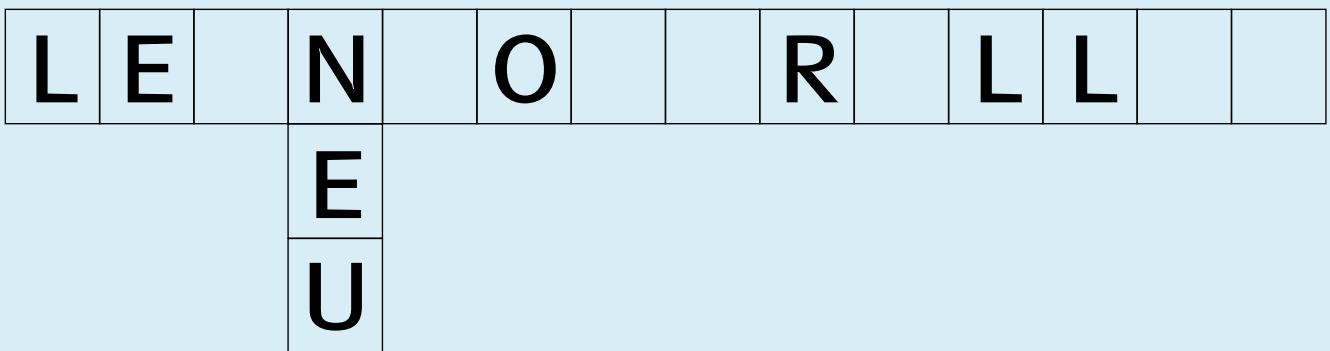
Ja, die Schramme am Bein tat weh. ○



## ZUM AUTOR

Lorenz Pauli ist seit 2013 als freier Schriftsteller, Erzähler und – wie er sich selbst bezeichnet – Fantasiegärtner tätig. 25 Jahre lang arbeitete er als Kindergärtner und zwischendurch in der Erwachsenenbildung. Seine Geschichten, Hörspiele und Liedertexte schreibt er für Kinder zwischen vier und elf Jahren und alle anderen, die sich daran erfreuen.

# Das Worträtsel für interessierte Lehrpersonen.



Die neuen «Sprachstarken 2 – 6»:  
Lernkontrollen für 5 Fertigkeiten  
auf 2 Niveaus.



Kostenlos zum Begleitband  
der Neuauflage.

[klett.ch/lernkontrollen](https://klett.ch/lernkontrollen)

# Kalender

## 1./2. Zyklus

### Schweizer Zahlenbuch Kindergarten

Webinar

30. April 2026, 18–19 Uhr – online

### Die Sprachstarken

Webinar

Die neuen DaZ-Handreichungen zu den «Sprachstarken»

6. Mai 2026, 18–19 Uhr – online



### New World 2

Lehrwerkspräsentation

7. Mai 2026, 17.30–18.30  
oder 18–19 Uhr – online

### «Ca route»

Webinar

Einführungskurs

3. Juni 2026, 14–17.30 Uhr – online

## 3. Zyklus



### Die Sprachstarken 7–9

«Meet and greet»

Machen Sie sich mit der Neuausgabe bekannt.  
Punkt.Null

Maulbeerstrasse 10, 3011 Bern  
29. April 2026, 17.30–19 Uhr

Die hier publizierten Termine entsprechen dem Stand zur Zeit der Drucklegung. Ganz aktuell informieren wir Sie auf unserer Website, wo Sie sich auch für die Veranstaltungen anmelden können. Oder Sie abonnieren unseren Newsletter unter [klett.ch/newsletter](https://klett.ch/newsletter).



### «Rundgang»-Abonnement verwalten

Sie halten dieses Magazin in den Händen und möchten das künftig immer tun, wenn es erscheint? Wir senden Ihnen den «Rundgang» gerne zweimal im Jahr kostenlos nach Hause.

**Schritt 1:** Erstellen Sie auf [klett.ch/login](https://klett.ch/login) ein Profil. Sie haben bereits ein Profil? Dann loggen Sie sich ein und gehen direkt zu Schritt 2.

**Schritt 2:** Gehen Sie unter Ihrem Profil auf «Kundenmagazin» und klicken auf ««Rundgang» abonnieren».

Sie haben den «Rundgang» abonniert und möchten ihn nicht mehr erhalten? Dann klicken Sie bitte unter «Kundenmagazin» auf ««Rundgang»-Abonnement beenden» oder schreiben uns ein E-Mail an [info@klett.ch](mailto:info@klett.ch).

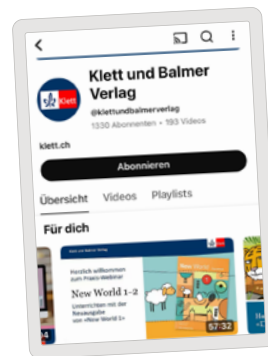
→ [klett.ch/login](https://klett.ch/login)



### Der Blog

Inzwischen ergänzt ein Blog unser Magazin. Sie können dort Artikel aus dem gedruckten «Rundgang» lesen – und mehr!

→ [klett.ch/rundgang](https://klett.ch/rundgang)



### Vertiefte Informationen auf unserem Youtube-Kanal

Sie möchten mehr über ein Lehrwerk erfahren? Auf dem Youtube-Kanal «Klett und Balmer Verlag» finden Sie sämtliche Erklärvideos, Video-Präsentationen sowie Webinar-Aufzeichnungen. Unter den Playlists nach Lehrwerken sortiert, können Sie sie einfach anklicken und anschauen.

→ [youtube.com/@klettundbalmeverlag](https://youtube.com/@klettundbalmeverlag)



Aktuelle Infos und Anmeldung:  
[klett.ch/veranstaltungen](https://klett.ch/veranstaltungen)

Klett und Balmer AG  
Grabenstrasse 17  
Postfach, 6341 Baar

041 726 28 00, [info@klett.ch](mailto:info@klett.ch), [klett.ch](https://klett.ch)

